





N.º 3.558





Bildliche Darstellungen

zu Arbeit 41 der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

Das deutsche Rind

n.º 3839

Beschreibung der in Deutschland heimischen Rinderschläge

von

Dr. A. Lydtin und Dr. S. Werner.

Inhalt:

Blatt 1:	Bunter Stierfleischiger Marschschlag.	Zeitliche Ansicht des Bullen.	Blatt 21:	Franken- oder Mainthaler Schlag.	Zeitliche Ansicht des Bullen.
Blatt 2:		Draufsicht des Bullen.	Blatt 22:		Draufsicht des Bullen.
Blatt 3:		Zeitliche Ansicht der Kuh.	Blatt 23:		Zeitliche Ansicht der Kuh.
Blatt 4:		Draufsicht der Kuh.	Blatt 24:		Draufsicht der Kuh.
Blatt 5:	Eiderstedter Wollblut-Aurzhornschlag (Schorthorn).	Zeitliche Ansicht des Bullen.	Blatt 25:	Allgäuer Schlag	Zeitliche Ansicht des Bullen.
Blatt 6:		Draufsicht des Bullen.	Blatt 26:		Draufsicht des Bullen.
Blatt 7:		Zeitliche Ansicht der Kuh.	Blatt 27:		Zeitliche Ansicht der Kuh.
Blatt 8:		Draufsicht der Kuh.	Blatt 28:		Draufsicht der Kuh.
Blatt 9:	Breitenburger Schlag	Zeitliche Ansicht des Bullen.	Blatt 29:	Vogelsberger Schlag	Zeitliche Ansicht des Bullen.
Blatt 10:		Draufsicht des Bullen.	Blatt 30:		Draufsicht des Bullen.
Blatt 11:		Zeitliche Ansicht der Kuh.	Blatt 31:		Zeitliche Ansicht der Kuh.
Blatt 12:		Draufsicht der Kuh.	Blatt 32:		Draufsicht der Kuh.
Blatt 13:	Angler Milchviehschlag	Zeitliche Ansicht des Bullen.	Blatt 33:	Westerwälder Schlag	Zeitliche Ansicht des Bullen.
Blatt 14:		Draufsicht des Bullen.	Blatt 34:		Draufsicht des Bullen.
Blatt 15:		Zeitliche Ansicht der Kuh.	Blatt 35:		Zeitliche Ansicht der Kuh.
Blatt 16:		Draufsicht der Kuh.	Blatt 36:		Draufsicht der Kuh.
Blatt 17:	Simmenthaler Schlag (Großes Höhensteckvieh).	Zeitliche Ansicht des Bullen.	Blatt 37:	Hinterwälder Schlag	Zeitliche Ansicht des Bullen.
Blatt 18:		Draufsicht des Bullen.	Blatt 38:		Draufsicht des Bullen.
Blatt 19:		Zeitliche Ansicht der Kuh.	Blatt 39:		Zeitliche Ansicht der Kuh.
Blatt 20:		Draufsicht der Kuh.	Blatt 40:		Draufsicht der Kuh.
			Blatt 41:	Zwachtelbilde vergleichende Darstellung der Größe und Gestalt der Rinderschläge.	

Vorwort.

Die Beschreibung der den erwachsenen Kindern der deutschen Schläge eigentümlichen Größe und Gestalt erforderte, neben Erhebungen anderer Art, auch Körpermessungen, deren Ergebnis in vieler- und langspaltigen fleckigen Tabellen sich darstellt. Wie schon früher reihen in diesen Übersichten entstanden, geht daraus hervor, daß nahezu 3000 Tiere untersucht und von jedem 27 verschiedene Körper- und Gliedmaßen eingetragene wurden. Den gefundenen Größen mußte außerdem ihre Verhältniszahl beigelegt werden. Der Abdruck dieser zahl- und zahlreichen Übersichten hatte ein kostspieliges Wert für sich gegeben, das wahrscheinlich den Leser viel eher erwidert als befehrt hätte. Die Bilder des Atlas haben nun den Zweck, besser, als es die zahlreichen Übersichten vermocht haben würden, die Messungsergebnisse in verständlichen.

Die den Bildern zu Grunde liegenden Maße sind an Kindern abgenommen, welche nicht bloß nach der von den Züchtern und Zuchtverständigen des Zuchtgebietes getroffenen Auswahl die Grundform des Schlages darstellen, sondern auch in dem Schlage eine hervorragende Leistungsfähigkeit als Nutz- und Zuchttiere erwiesen haben und von Tieren mit dieser Beschaffenheit abstammen.

Von Schlägen mit ausgeglichener Herden wurde nur eine kleine, von den übrigen eine größere Anzahl Kinder untersucht.

Die bei den Messungen der Kinder in den verschiedenen Schlägen gefundenen wirklichen Größen wurden für die Herstellung der Bilder benutzt und in Maße von der Gestalt eines Rechteckes, mit der Längsachse des dargestellten Tierkörpers parallelen Langseiten, eingetragen. Jedes der Maße enthält 51000 Quadrate, im Maßstabe von 1 : 10.

Die Maße, in welche die Höhen- und die Längenmaße (Seitenansicht) eingetragen sind, zeigen in ihren Langseiten, von denen die dem Leser zunächstliegende die Grundseite heißt, eine Einteilung von 0—300, an ihren Kurzseiten, von welcher die zur Linken des Lesers stehende die Stirnseite genannt wird, von 0—170 mm.

Die Maße, welche hauptsächlich zur Darstellung der Breiten des Kinderkörpers dienen, aber ebenfalls die Längen wiedergeben, sind in ihren Langseiten gleich wie

die zuerst besprochenen Maße behandelt, in ihren Kurzseiten aber so eingeteilt, daß in ihrer Mitte die Zahlen mit 0 beginnen und an den beiden Enden mit 80 bezw. 85 aufhören, daher von 0 an ab- und aufwärts abgelesen werden. Diese Anordnung ist besorgt getroffen, damit die Mittelschne des Tieres in die Mitte des Maßes, parallel mit der Grundseite, fällt.

Auf beiden Seiten ist der Scheitel des Stirnkammes des Kindes von der Stirnseite des Maßes genau um die Kopflänge des betreffenden Tieres entfernt.

Auf der Tafel, welche die Draufsicht enthält, ist in der linken oberen Ecke die Vorderansicht des Kopfes nach den erhobenen Maßen dargestellt.

Anschließend wurden bloß die Entfernungen, für die Höhen von der Grundseite des Maßes aus bis zur Höhe des gemessenen Punktes, für die Längen von der Stirnseite bis zur Länge des gemessenen Teiles, für die Breiten von der Mittellinie des Maßes ab- und aufwärts, häufig in entsprechend großen Linien aufgetragen und die Endpunkte, welche auf dem Maße die Höhen, Längen und Breiten anzeigen, durch Gerade verbunden, so daß ein schematisches Bild entstand. Dieser Aufgabe entledigte sich Herr Bender, Großherzogtl. Zeichner bei der Wasser- und Straßenbau-Direktion in Karlsruhe, in anerkannterwerter Weise.

Nach längeren eingehenden Überlegungen und Beratungen, sowie verschiedenen Versuchen, um die schematischen Abbildungen der wirklichen Gestalt von Kindern richtig zu bringen, wurde Herr Kunstmaler Thoman in Karlsruhe beauftragt, unter Zugrundelegung der auf die Maße eingetragenen Maße und der im „Deutschen Kind“ gegebenen Beschreibungen, teils nach der Natur, teils nach den bei den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft angenommenen Photographien, die im Atlas enthaltenen Bilder herzustellen. Herr Thoman führte den schwierigen Auftrag, schematische und künstlerische Darstellung möglichst zu verbinden, mit vielem Fleiß und Geschick aus.

Die Vielfachfältigung der Bilder wurde dem Hause L. Glöckner in Karlsruhe übertragen und von dieser unter Mitwirkung des Malers durchaus zur Zufriedenheit ausgeführt.

Der Vorzug der Darstellung liegt nun darin, daß nicht

bloß die Gestalt, sondern auch die Größe der Tiere und ihrer Glieder bei den verschiedenen Schlägen erkennbar ist. Die Linien der gemessenen Entfernungen, sowie die dabei gefundenen Maße sind auf den Tafeln eingetragen.

Für die bloße Darstellung hätte man die Maßstäbe aus, welche in Deutschland am weitesten verbreitet oder für die deutsche Kinderhaltung von hervorragend züchterlicher Bedeutung sind, zugleich aber eine von anderen Schlägen abweichende Durchmittelsform zeigen.

Für jeden der ausgewählten zehn Schläge sind vier Bilder, je eine Seitenansicht und je eine Draufsicht des männlichen und des weiblichen zuchtfähigen Tieres, hergestellt.

Von der Farbengebung wurde abgesehen, weil der Ton und die Verteilung der Farben bei den Tieren der verschiedenen Schläge mehr als die Größenverhältnisse schweben und die Wiedergabe einer befriedigenden Farbe, bei der Vielfachfältigung, vorerst mancherlei Schwierigkeiten begegnet wäre.

Um die Vergleichung der Größenverhältnisse der weiblichen Tiere aus den dargestellten Schlägen zu erleichtern, sind auf Tafel 41 die Umrisse ihrer Seitenansicht in der Weise gegeben: 1. daß das größte und längste weibliche Tier, das Kind des Großen Höhenfleckviehes (Zimmthalers), zuerst, und zwar nach demselben Verfahren wie auf Tafel 30, eingezeichnet ist; 2. daß die Umrisse der Tiere der übrigen Schläge die Seiten- und die Draufsicht der weiblichen Tiere eben besprochenen Darstellung teilen, im übrigen aber nach den entsprechenden Maßen in sie eingezeichnet wurden; 3. daß die Umrisse für jeden der dargestellten Schläge durch verschiedenartig gezeichnete Linien (vergl. die Angaben am Fuße der Tafel) kenntlich gemacht, und 4. daß, zur Verdeutlichung der Umrisse der Höhen- und der Tieflandschläge, die der ersten rot und die der zweiten schwarz dargestellt sind.

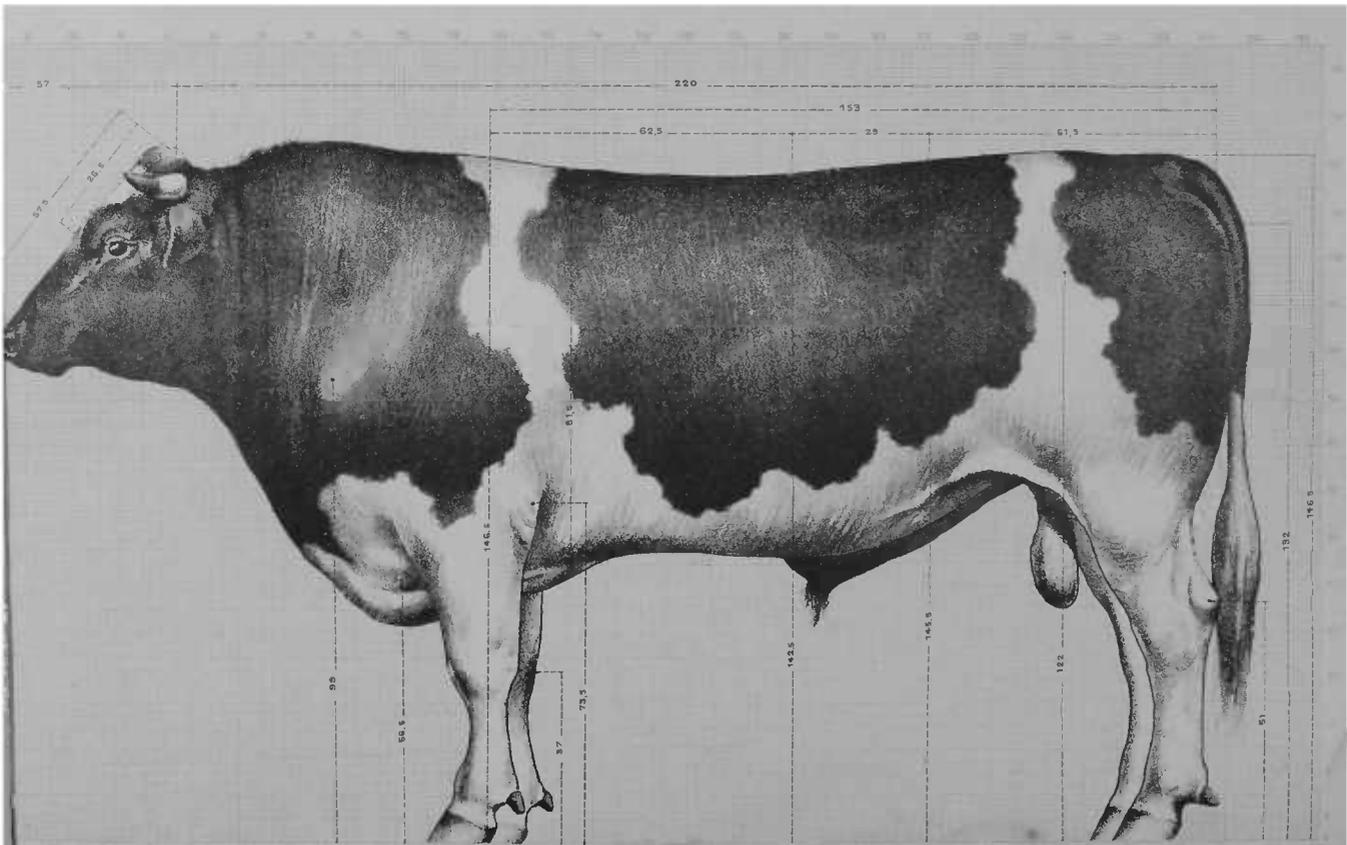
Die hier versuchte und, wie angenommen werden darf, auch gelungene Darstellung, die Gestalt und Größen männlicher und weiblicher Zuchttiere verschiedener Schläge zu vergleichen ermöglicht, wird den deutschen Züchtern in dem Genuß kennen der leistungsfähigen Formen wesentlich unterstützen.

Baden, im April 1899.

Dr. med. A. Lydtin.

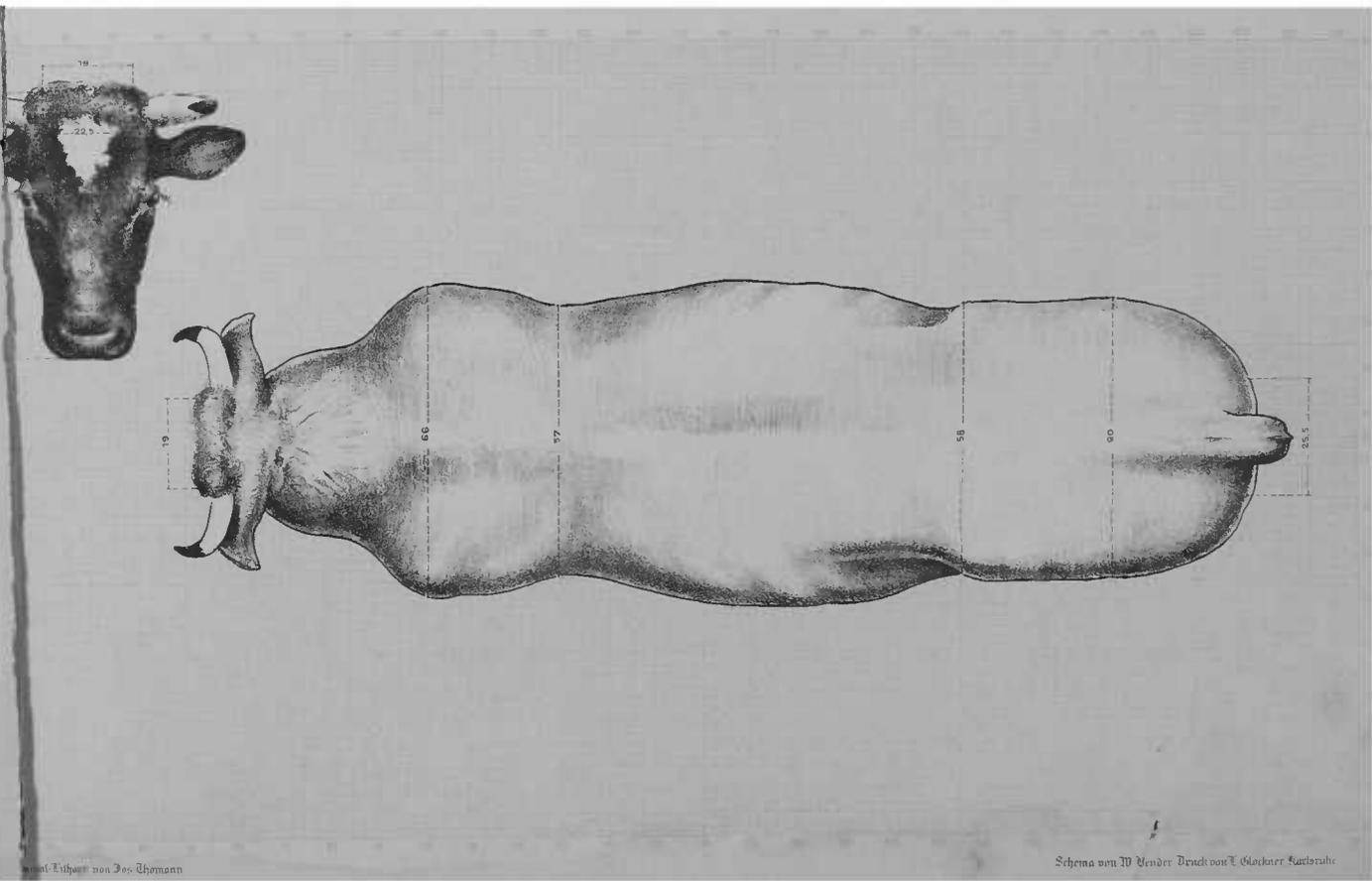
I. Bunter Ostfriesischer Marschschlag,

1. a. Seitliche Ansicht des Bullen



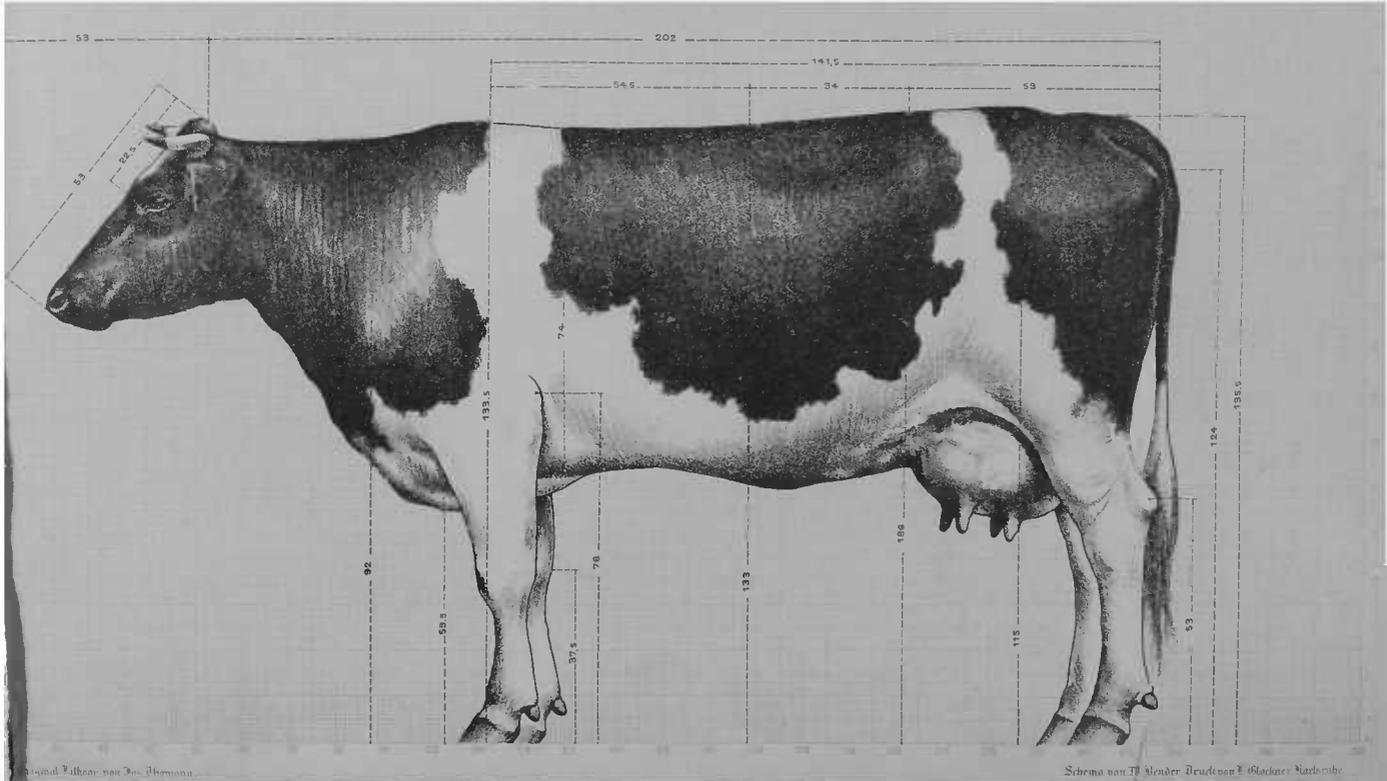
1. Bunter Ostfriesischer Marschschlag,

1. b. Draufsicht des Bullen



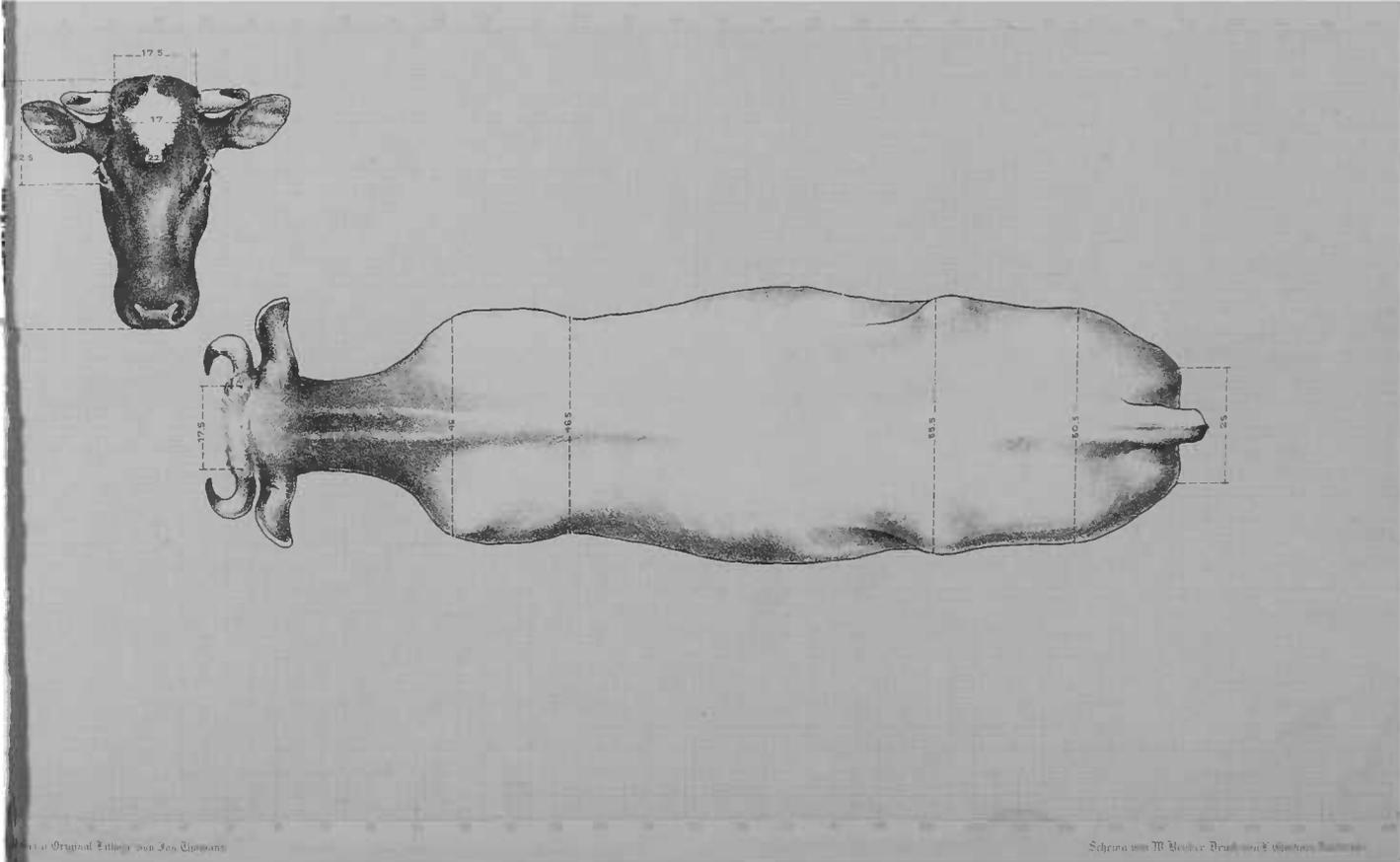
1. Bunter Ostfriesischer Marschschlag,

1. c. Seitliche Ansicht der Kuh.



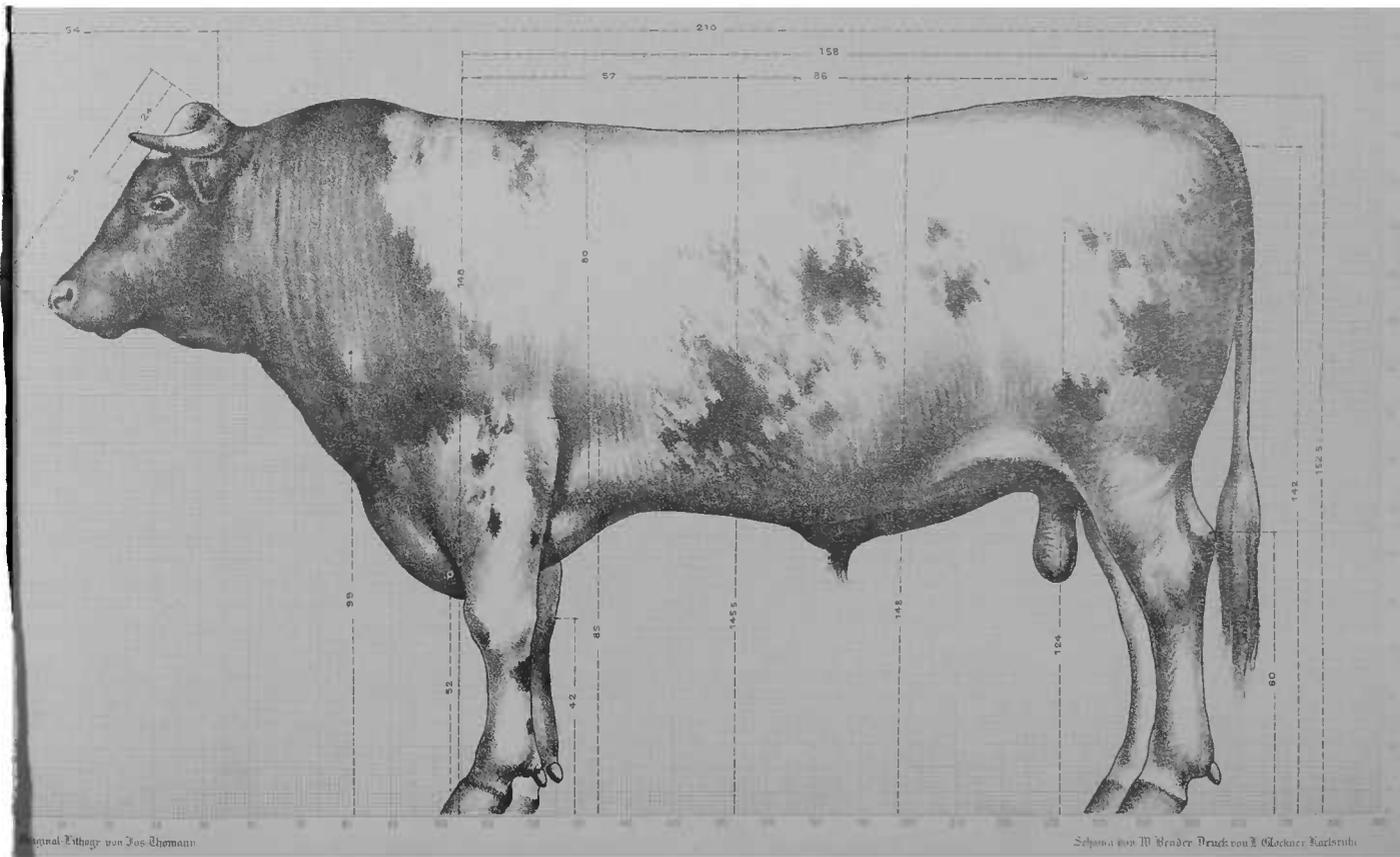
1. Bunter Ostfriesischer Marschschlag,

1. d. Draufsicht der Kuh

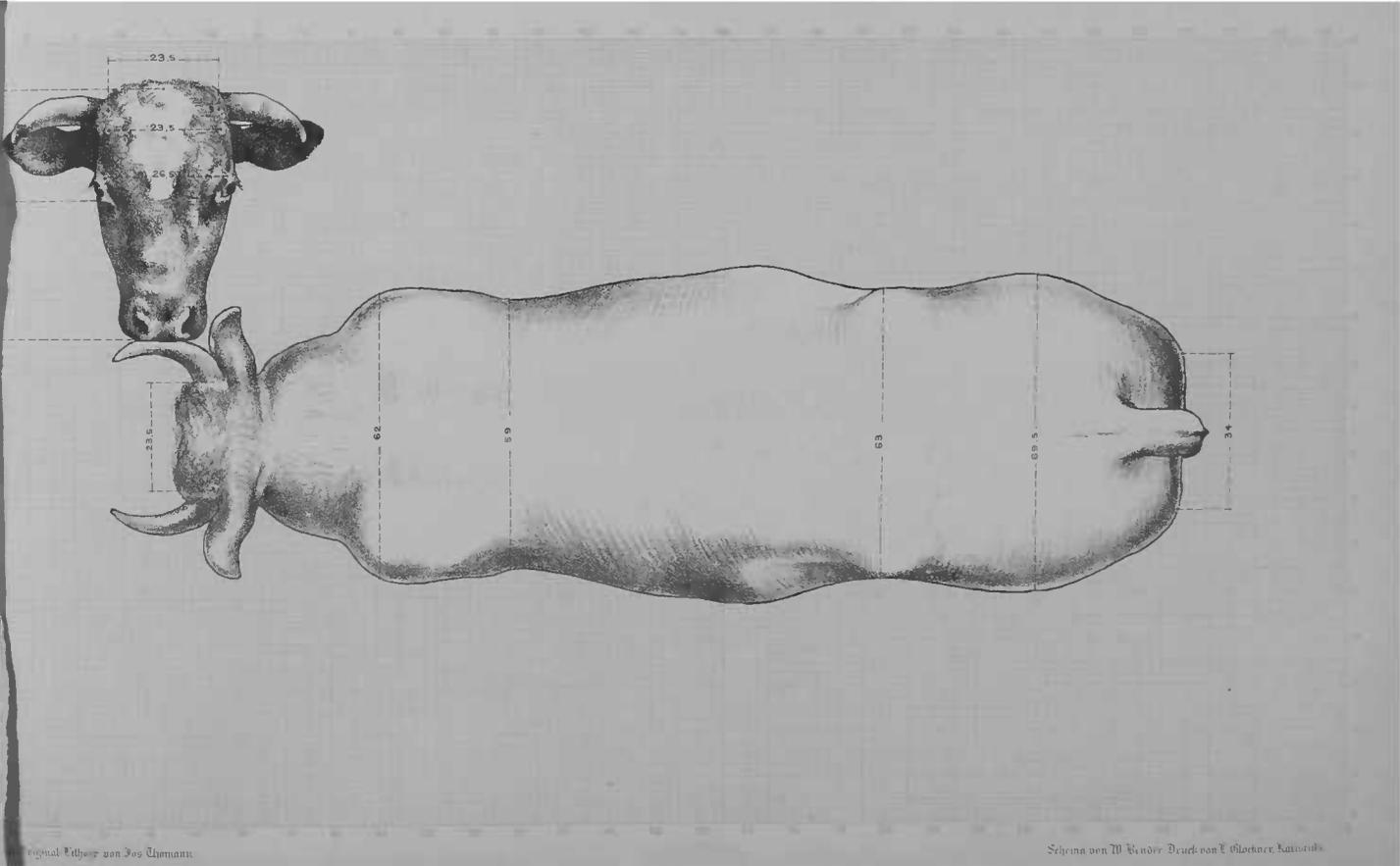


2. Eiderstedter Vollblut-Kurzhoruschlag (Shorthorns),

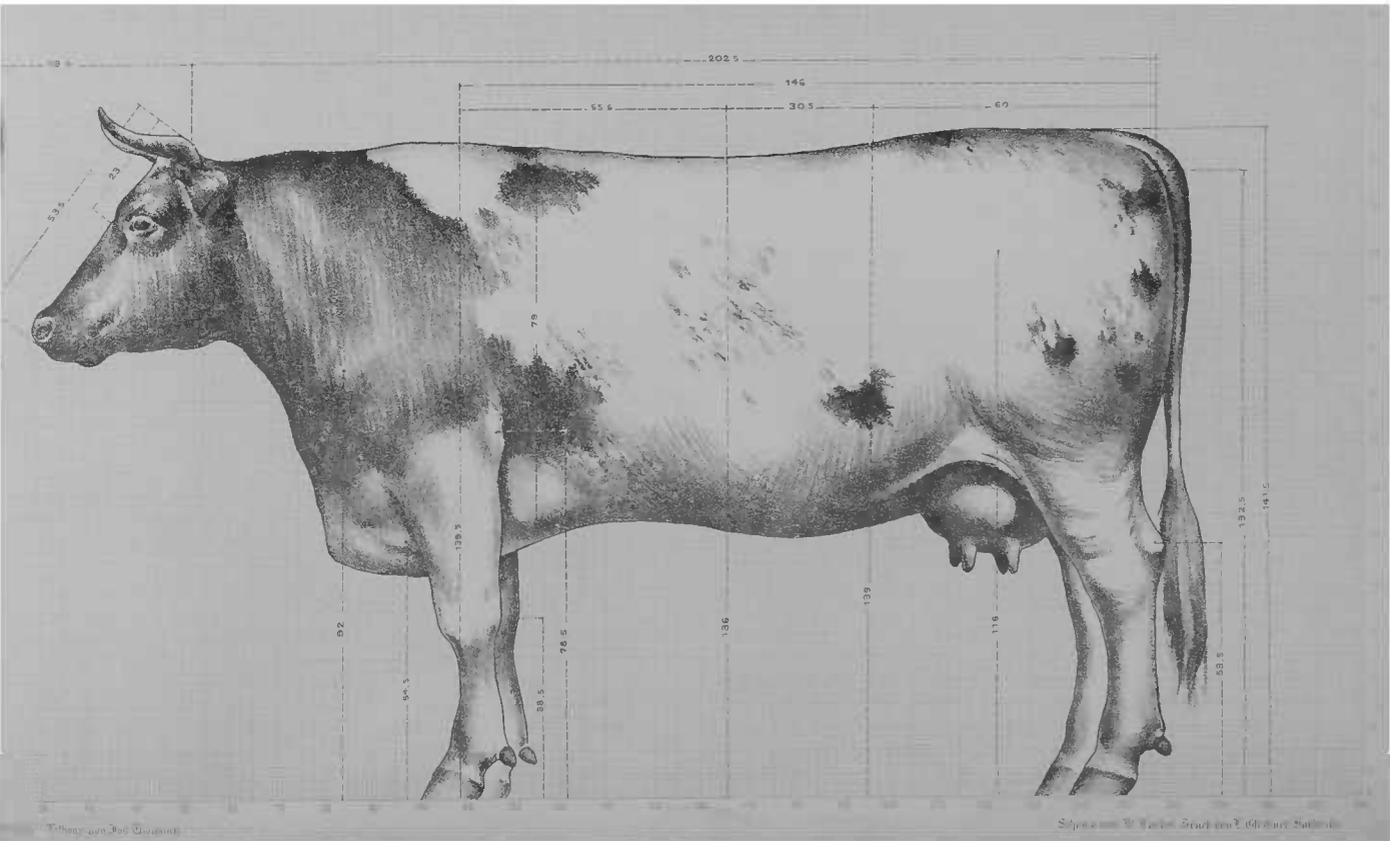
2. a. Seitliche Ansicht des Bullen.



2. Eiderstedter Vollblut-Kurzhornschlag (Shorthorns), 2. b. Draufsicht des Bullen.

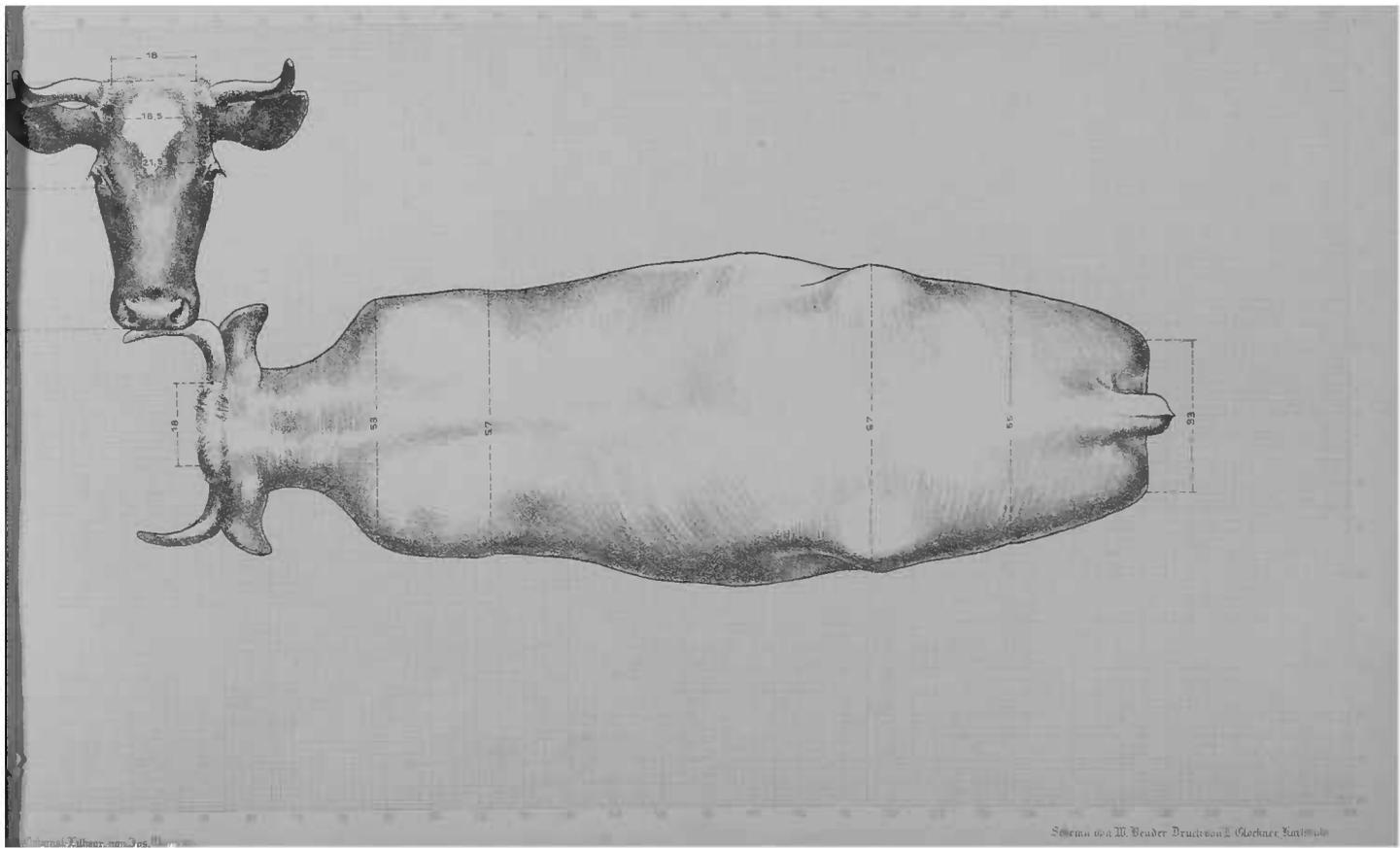


2. Eiderstedter Vollblut-Kurzhoruschlag (Shorthorns),
2. r. Seitliche Ansicht der Kuh.



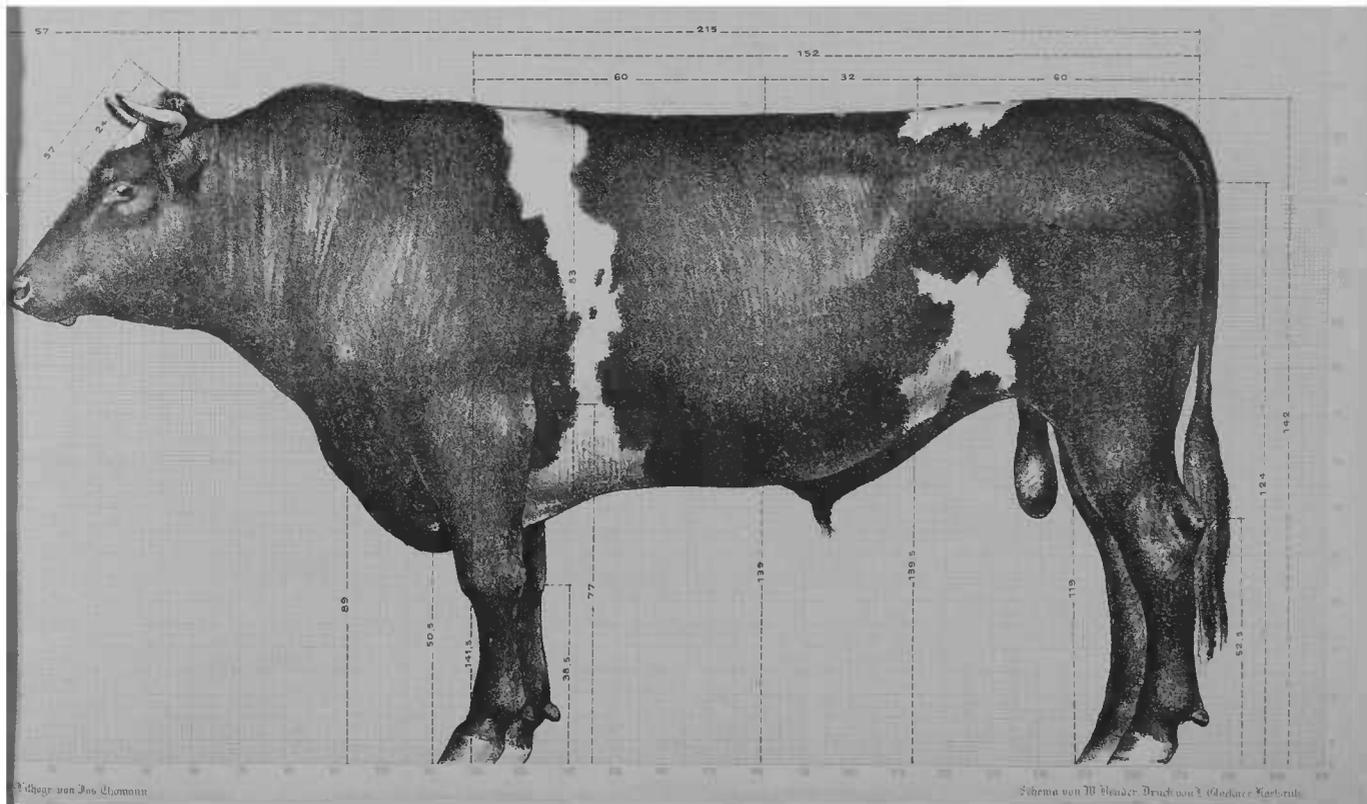
2. Eiderstedter Vollblut-Kurzhorndschlag (Shorthorns),

2. d. Draufsicht der Kuh

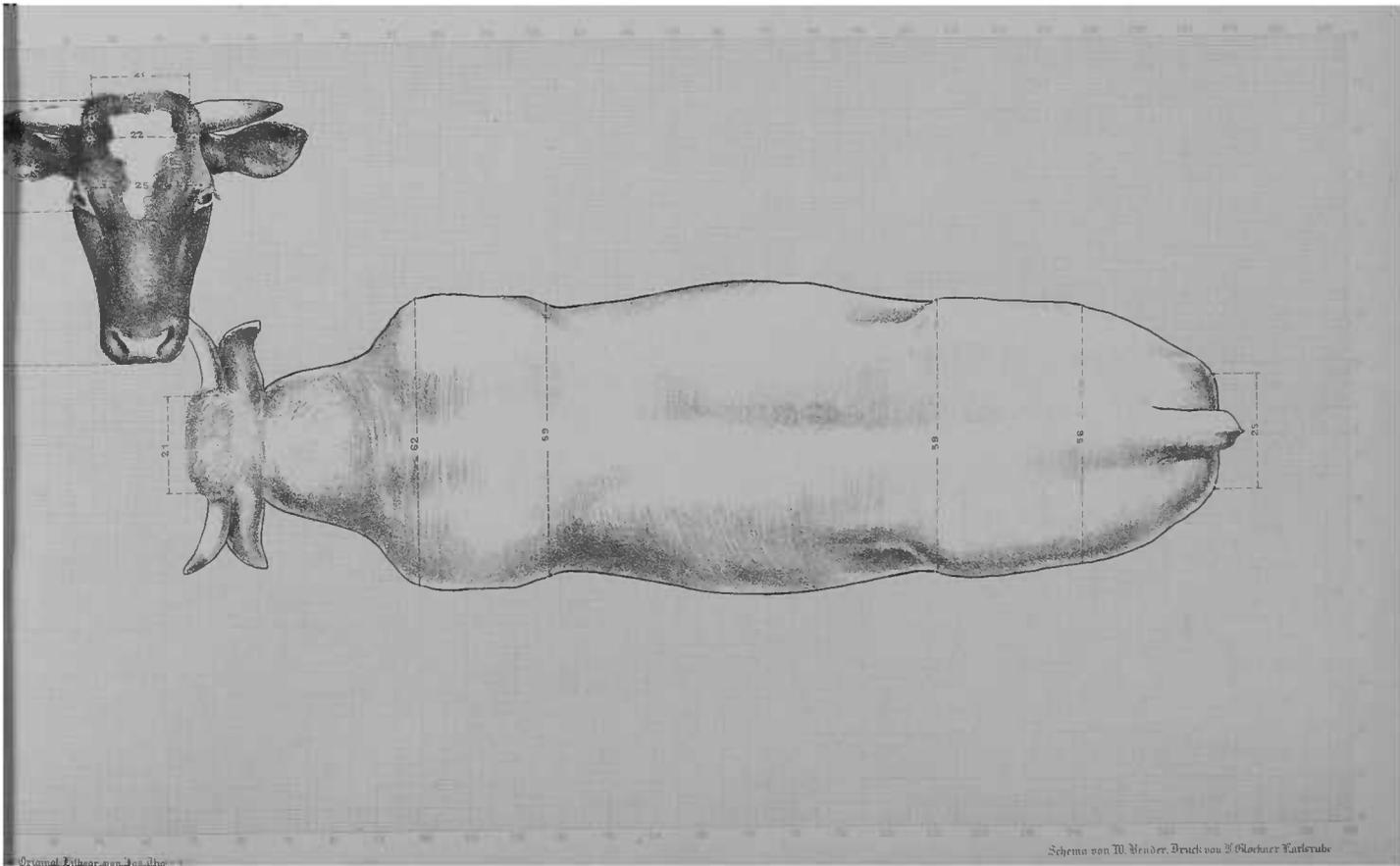


3. Breitenburger Schlag,

3. a. Seitliche Ansicht des Bullen.



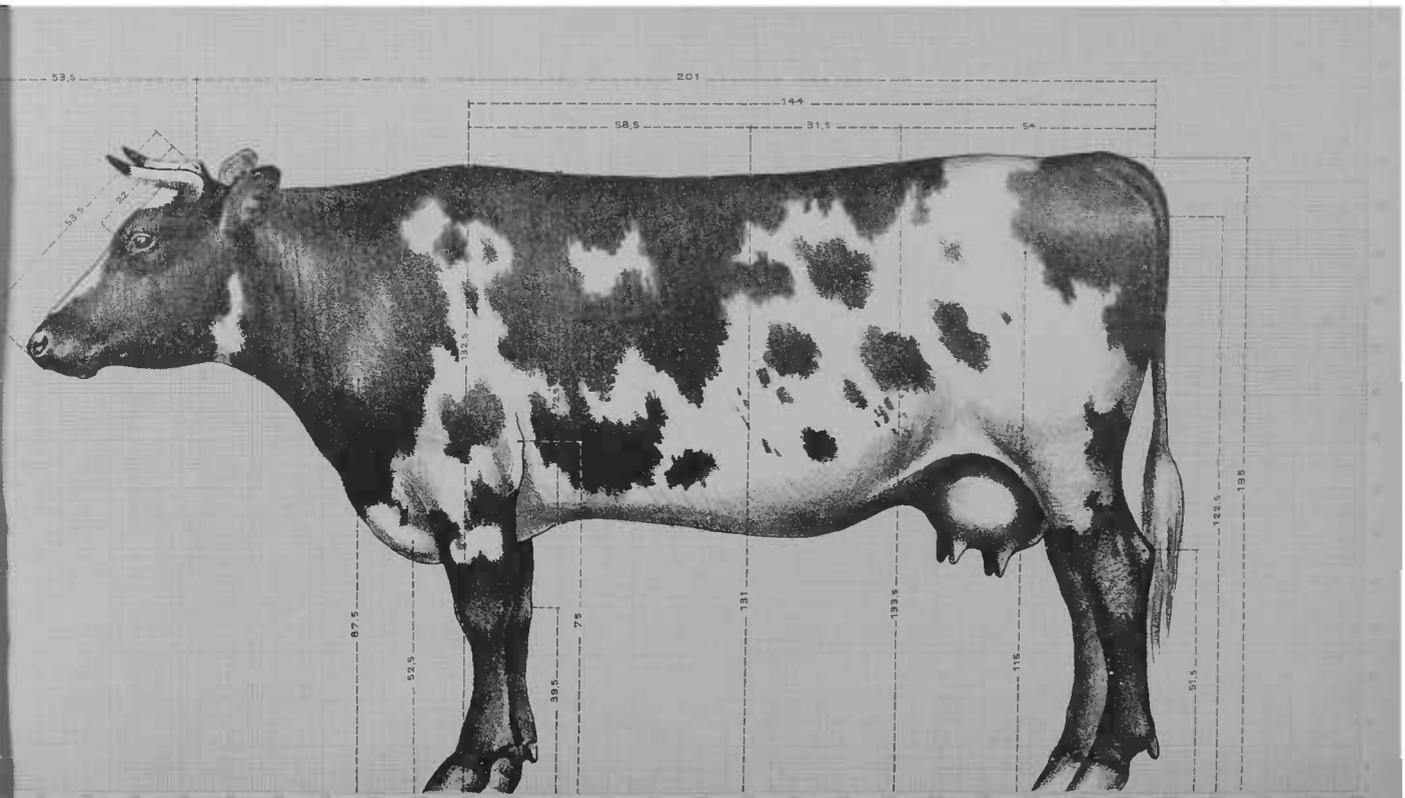
3. Breitenburger Schlag, 3. b. Draufsicht des Bullen.



3. Breitenburger Schlag,

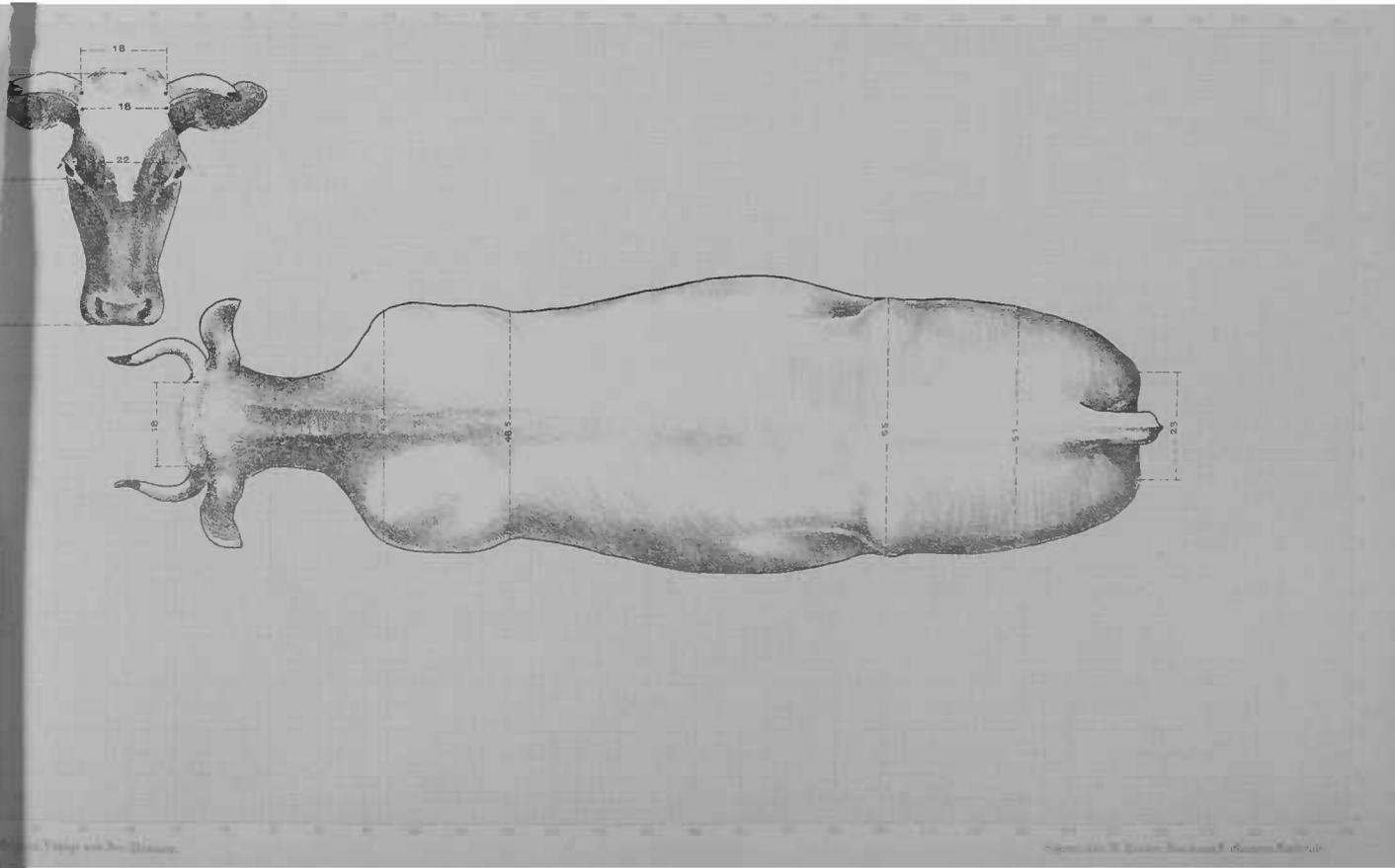
3. r. Seitliche Ansicht der Kuh.

175 165 155 145 135 125 115 105 95 85 75 65 55 45 35 25 15 5



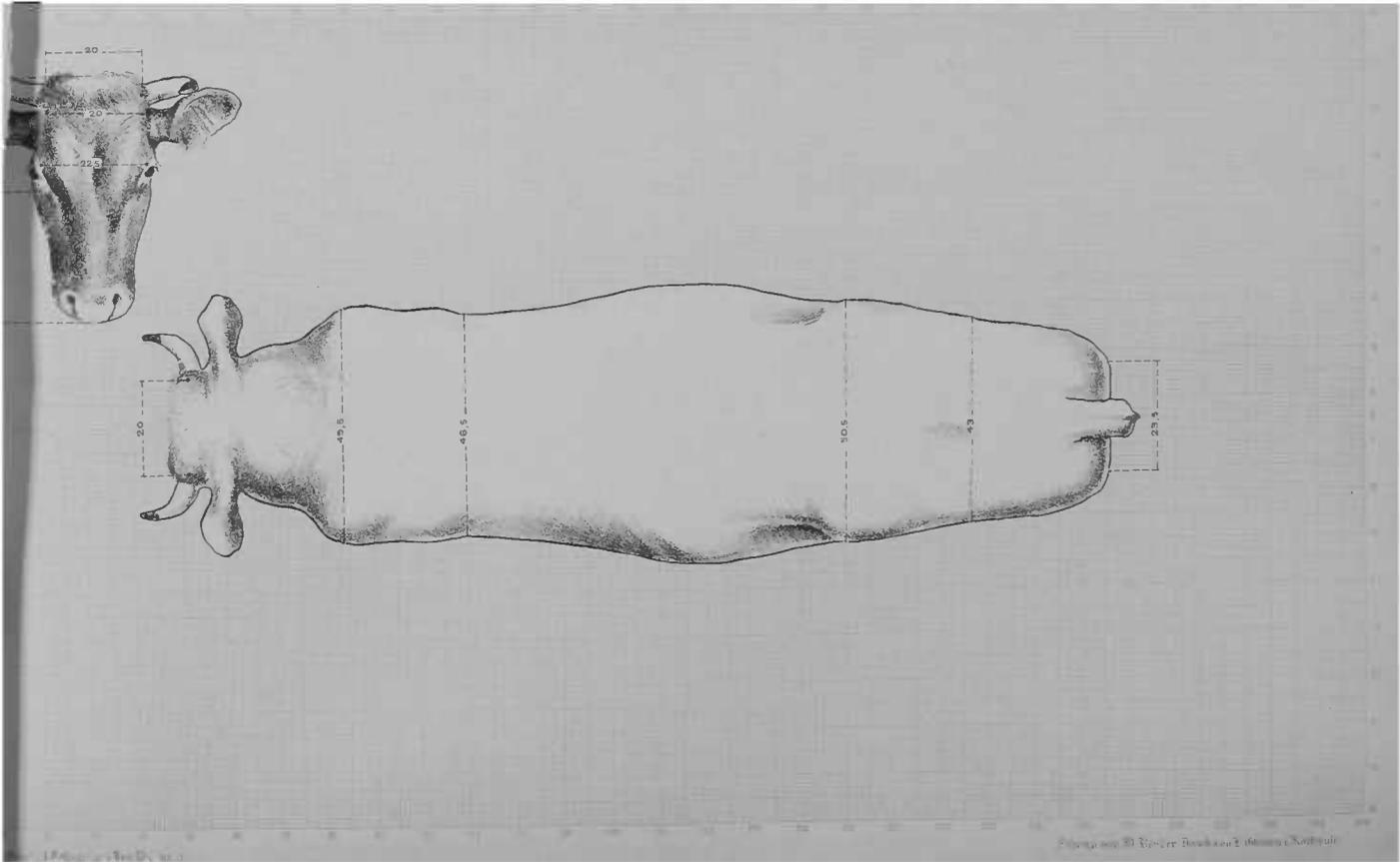
3. Breitenburger Schlag,

3. d. Draufsicht der Kuh.



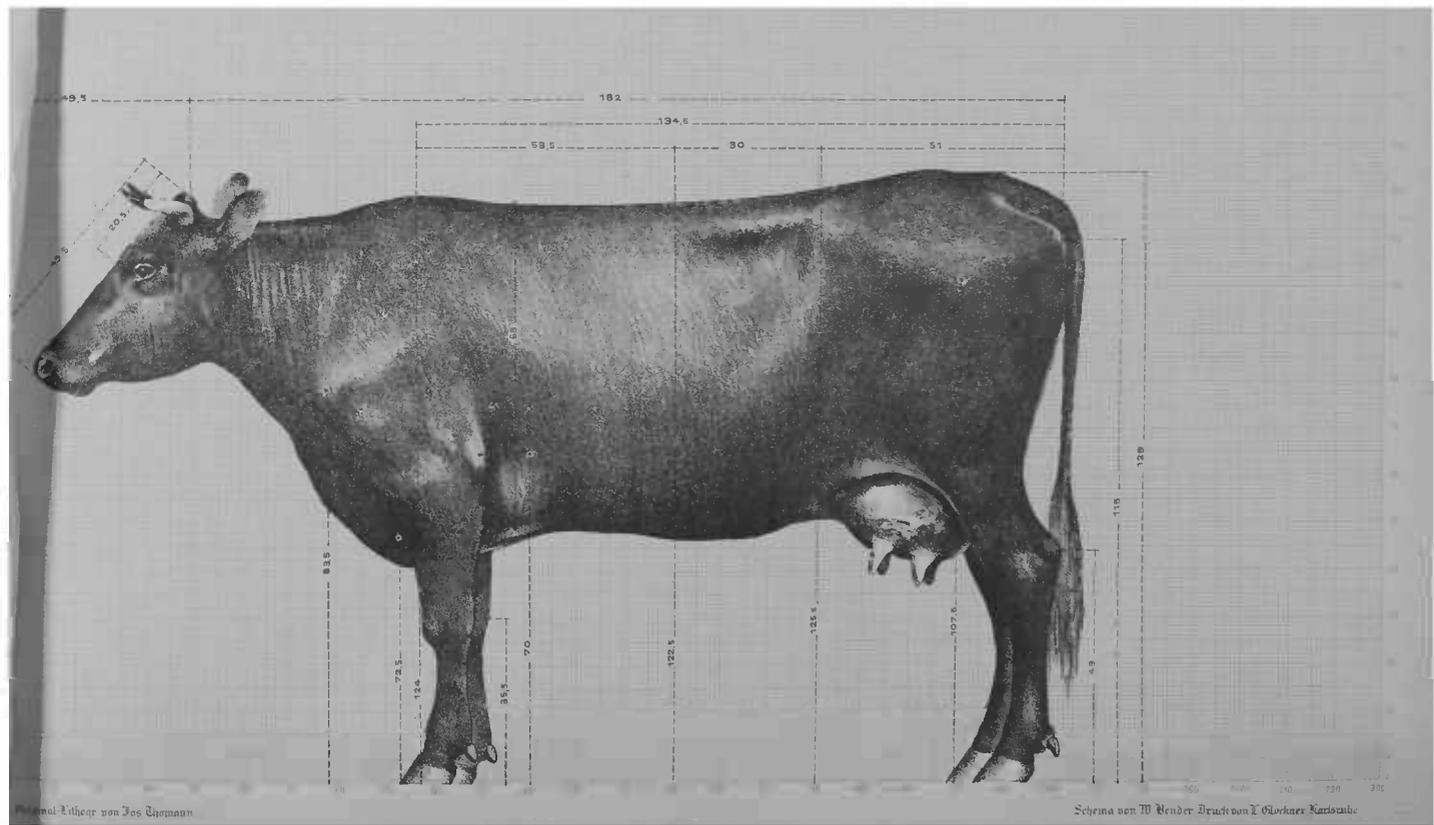
4. Angler Milchviehschlag,

4. b. Draufsicht des Bullen.



4. Angler Milchviehschlag.

4. c. Seitliche Ansicht der Kuh.

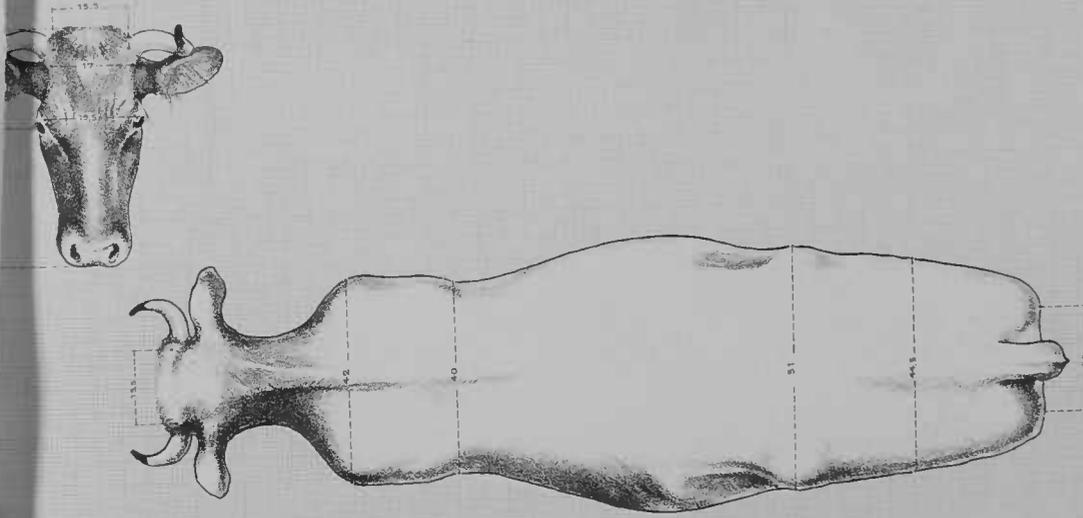


Original-Zeichnung von Jos. Uermann

Scheina von Th. Meuler. Druck von L. Gleditscher. Kartographie

4. Angler Milchviehschlag,

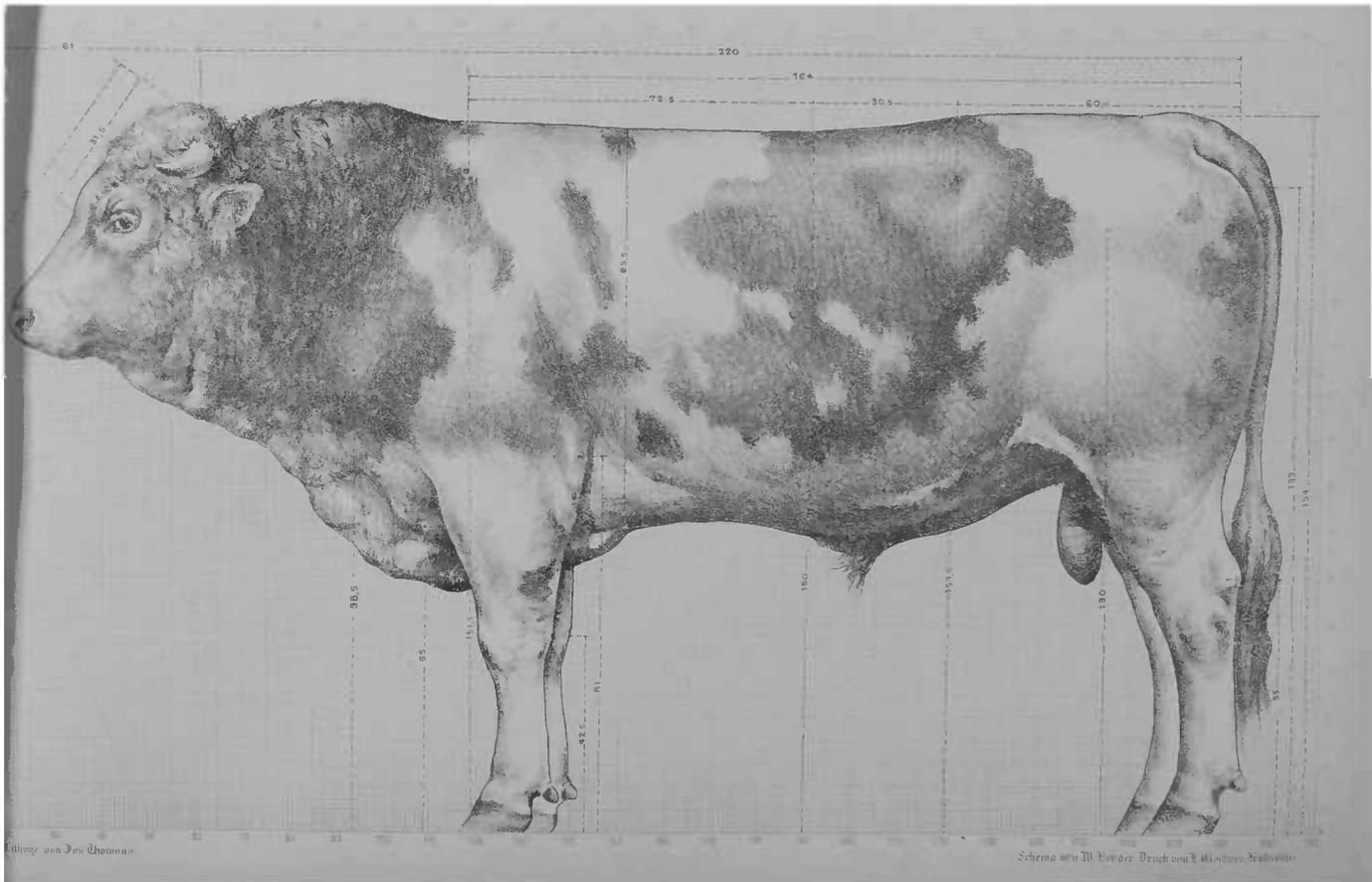
4. d. Draufsicht der Kuh



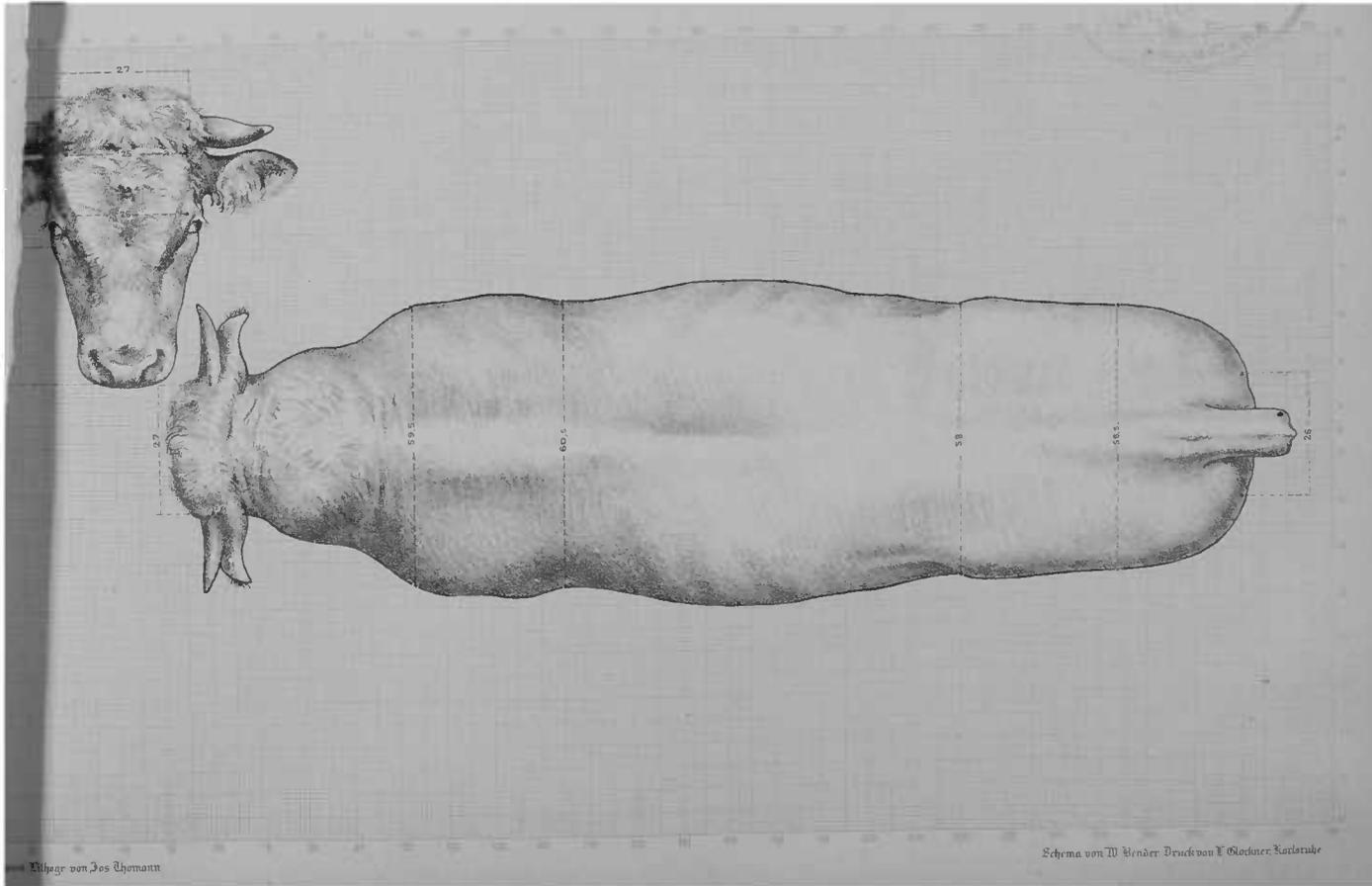
Scheina von W. Wendt-Dewitz von E. Glockner-Karlsruhe

5. Simmenthaler Schlag,

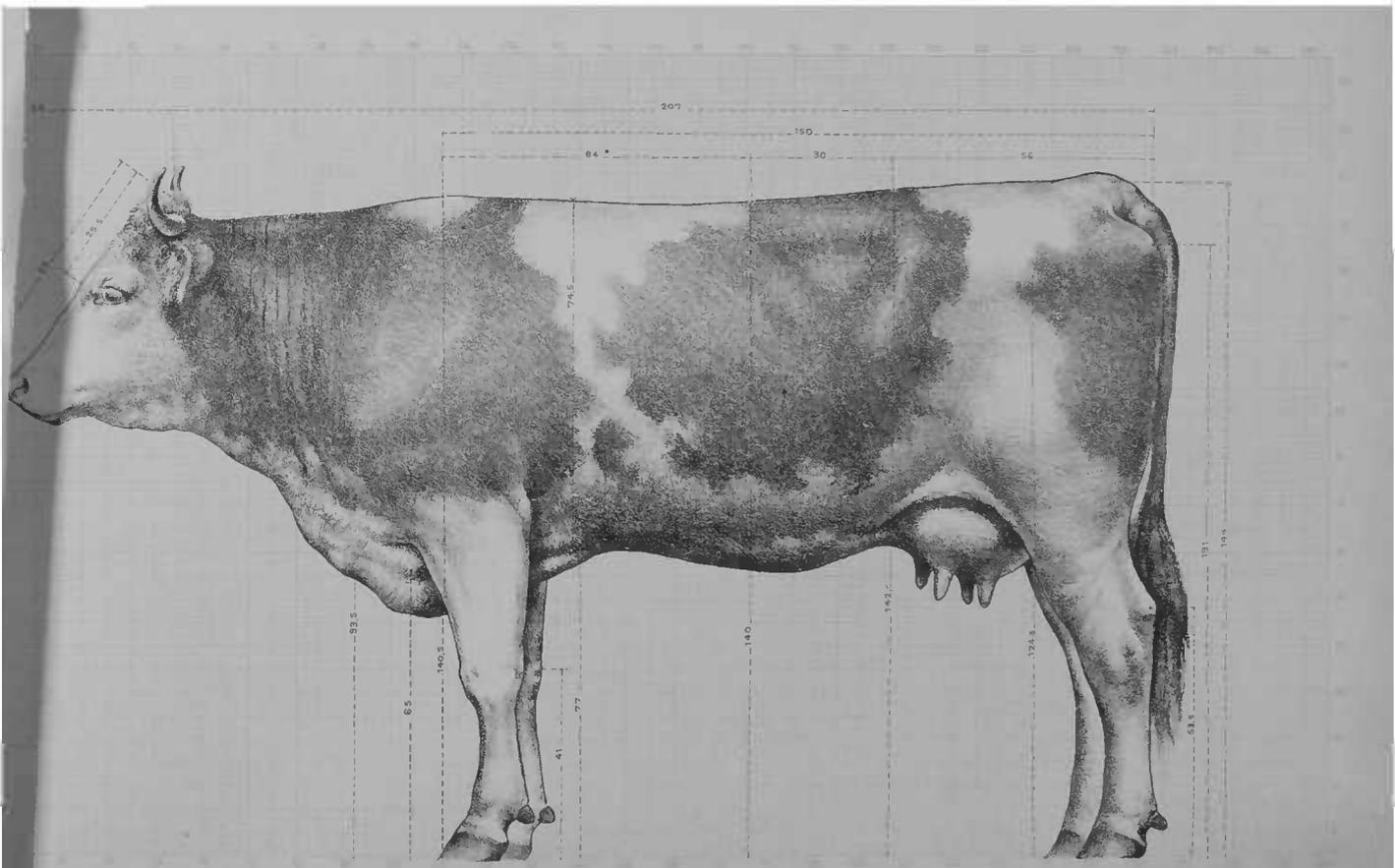
5. a. Seitliche Ansicht des Bullen



5. Simmenthaler Schlag,
5.b. Draufsicht des Bullen

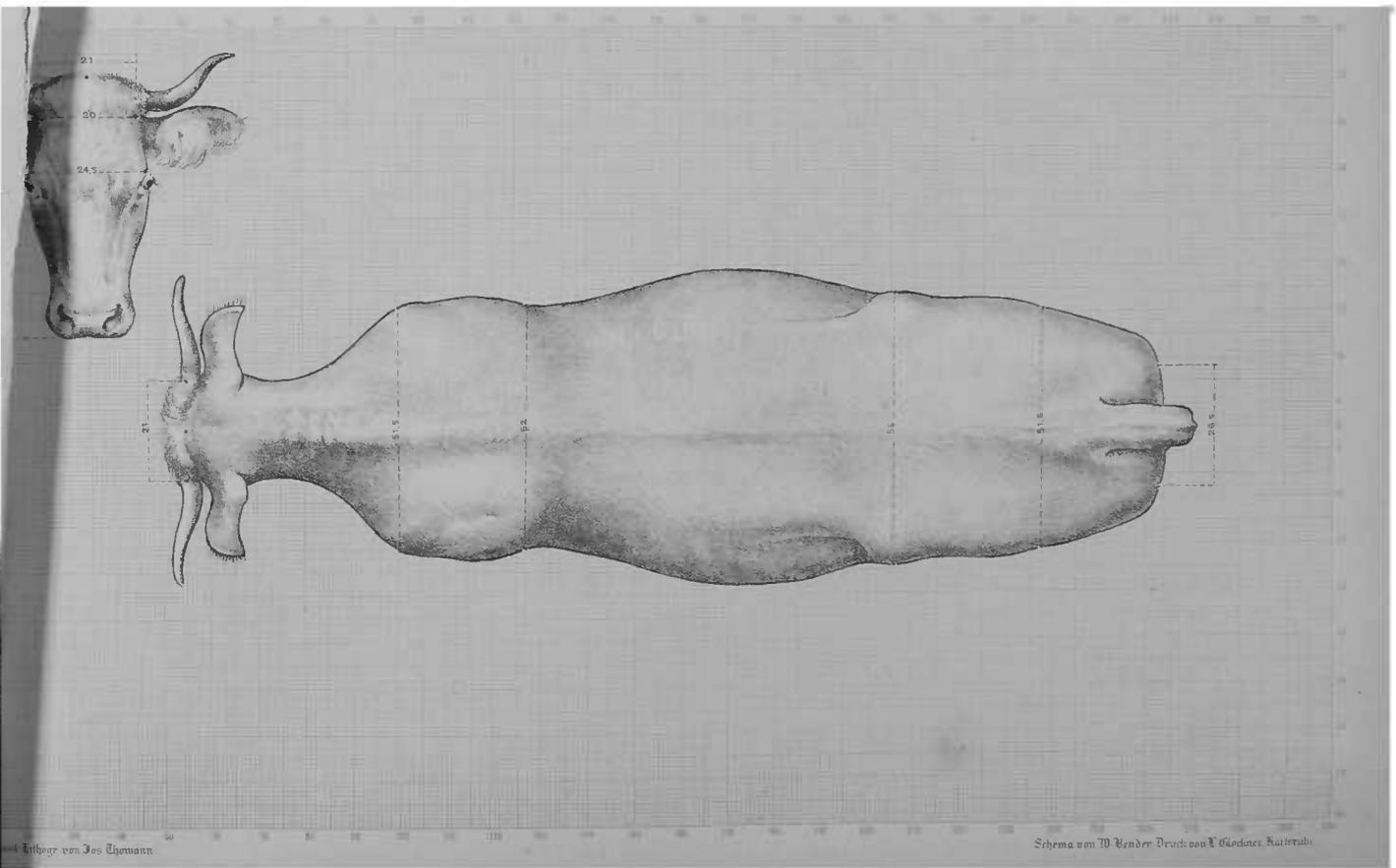


5. Simmenthaler Schlag, 3. r. Seitliche Ansicht der Kuh.



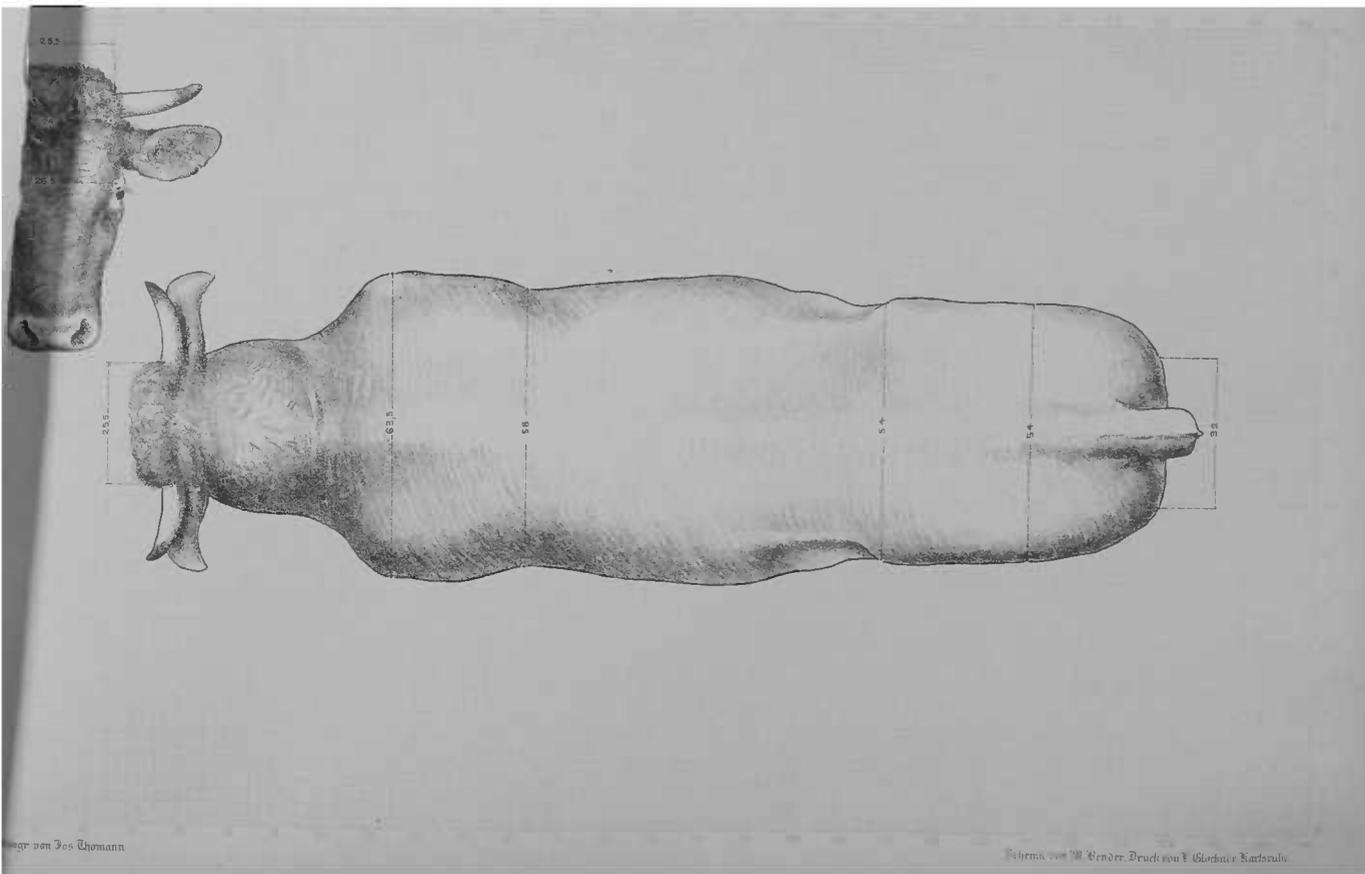
5. Siimenthaler Schlag,

5. d. Draufsicht der Kuh



6. Franken- oder Mainthaler Schlag,

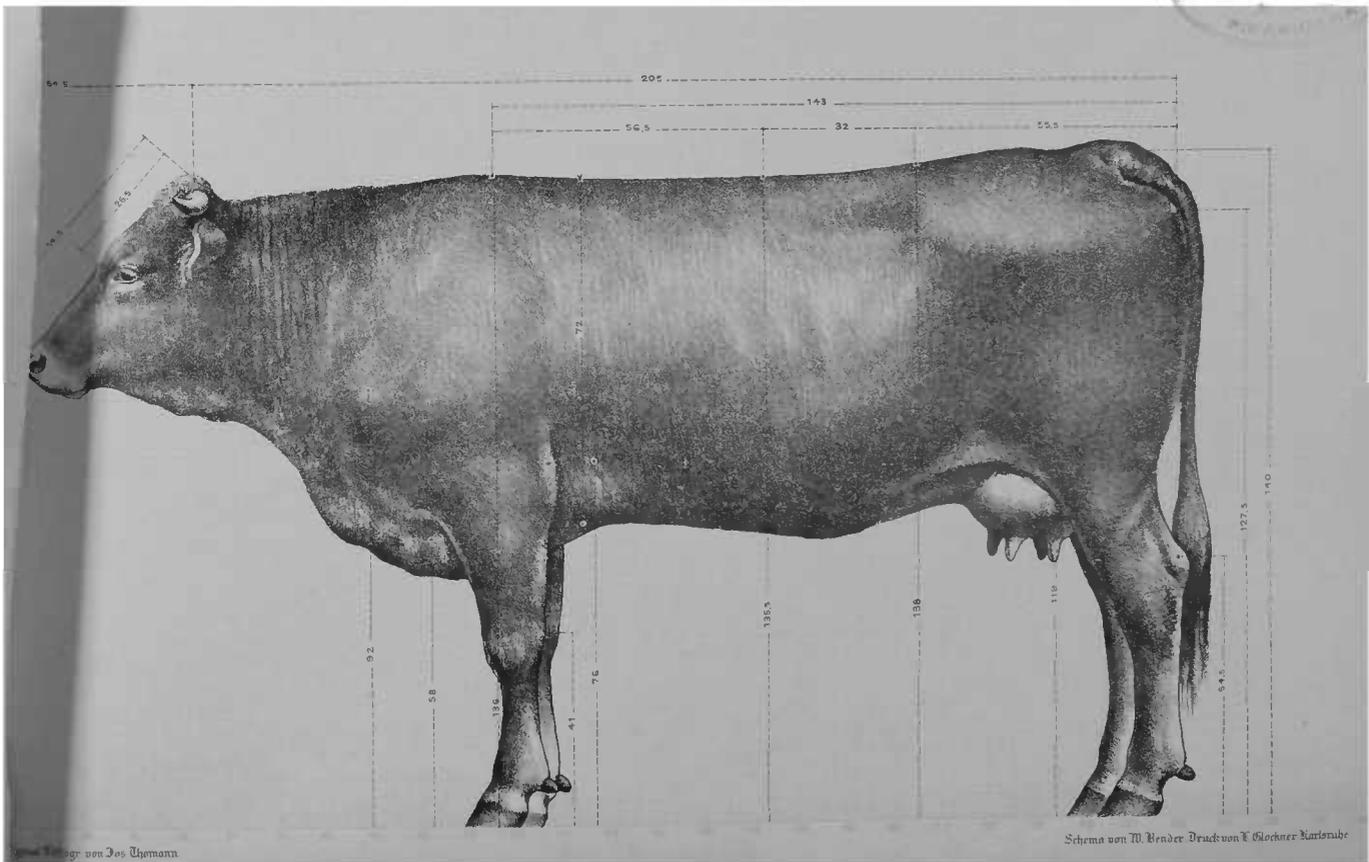
6. b. Draufsicht des Bullen.



6. Franken- oder Mainthaler Schlag,

6. c. Seitliche Ansicht der Kuh.

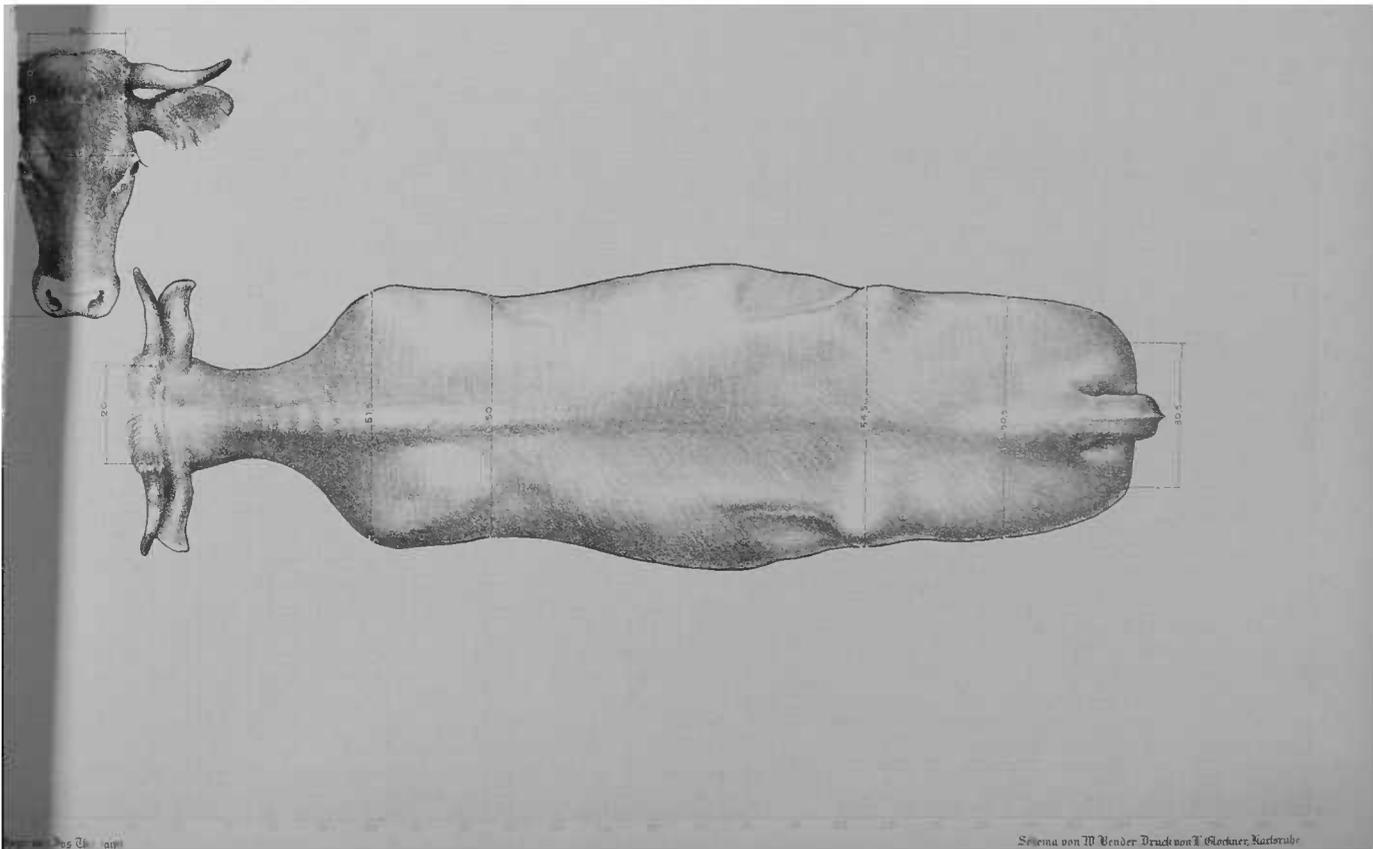
BIBLIOTHÈQUE AGRICOLE
— 227 —
BIBLIOTHEQUE



Zeichnung von Jos. Uhemann

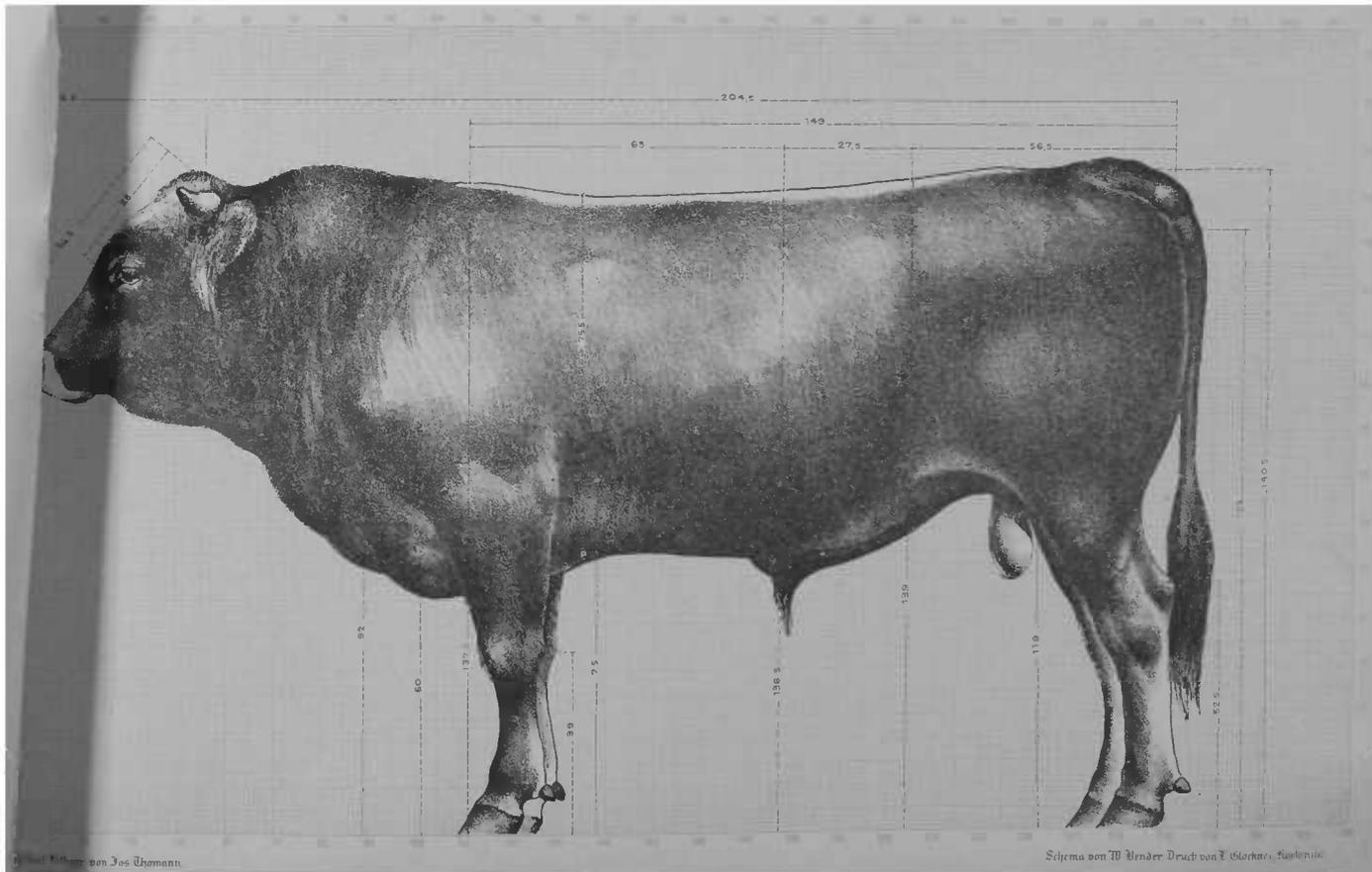
Schema von Th. Bröder Druck von F. Glockner Karlsruhe

6. Franken- oder Mainthaler Schlag,
6. d. Draufsicht der Kuh.

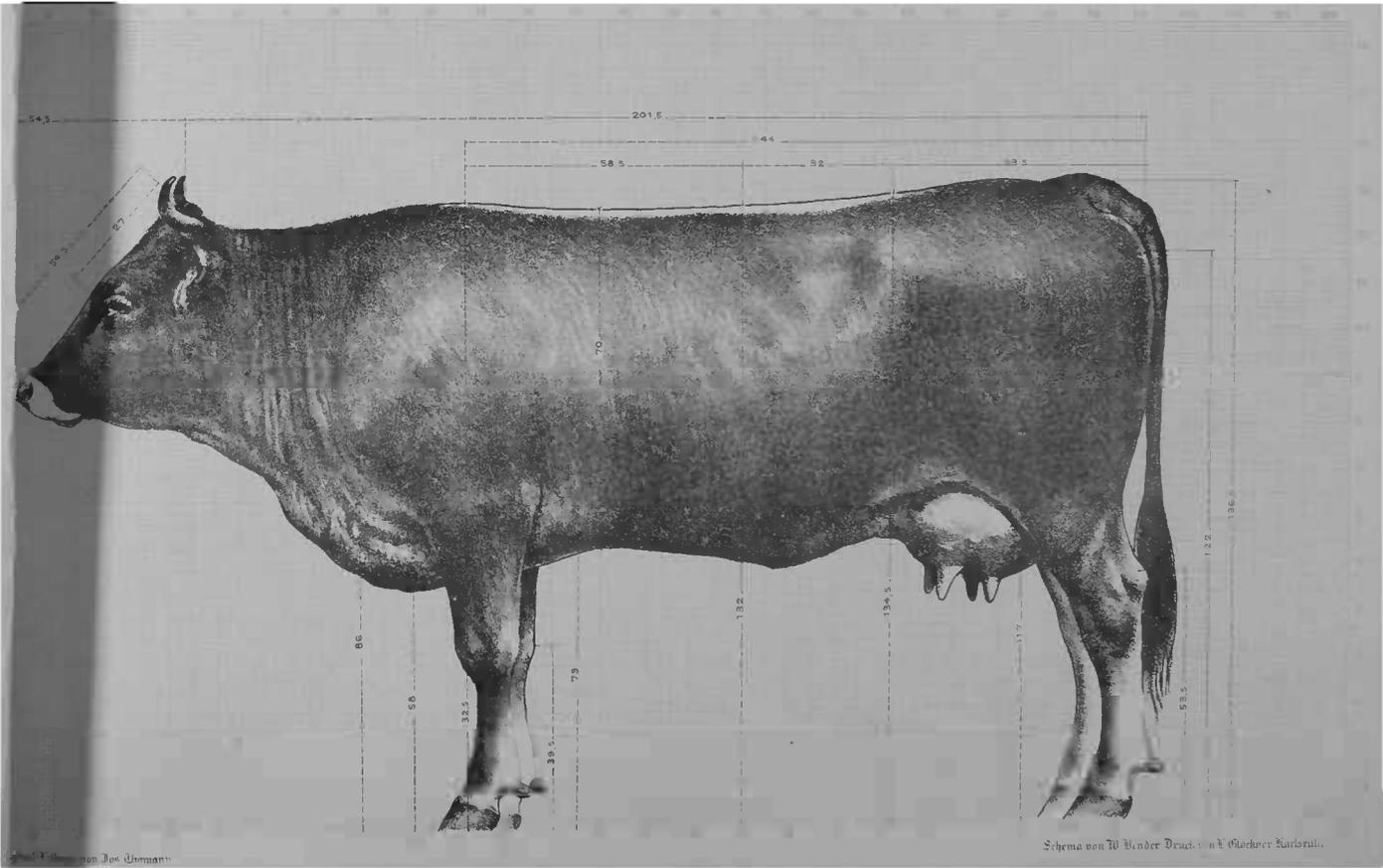


7. Allgäuer Schlag,

7. a. Seitliche Ansicht des Bullen.



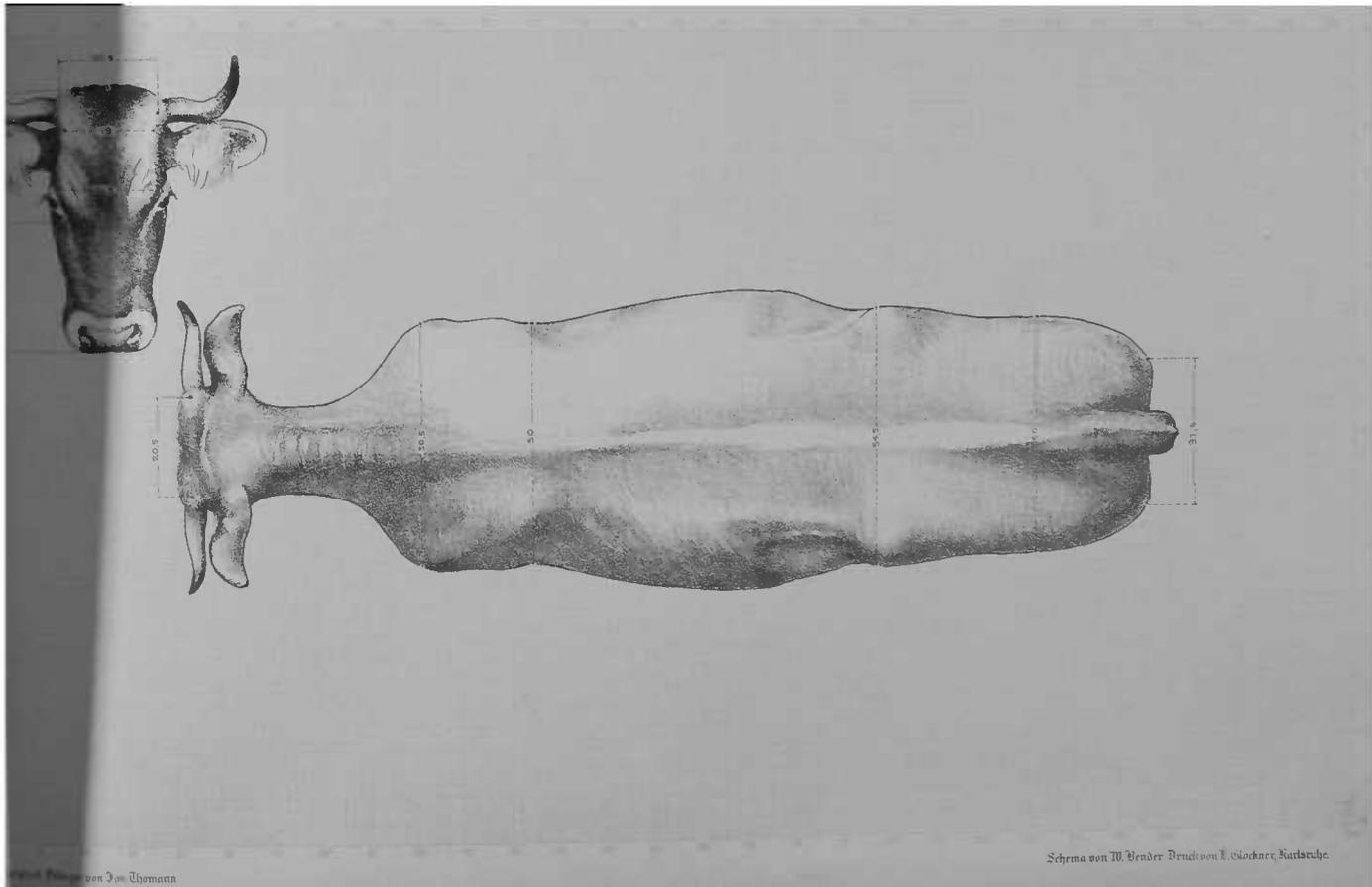
7. Allgäuer Schlag, 7. c. Seitliche Ansicht der Kuh.



Gezeichnet von J. v. Uexküll

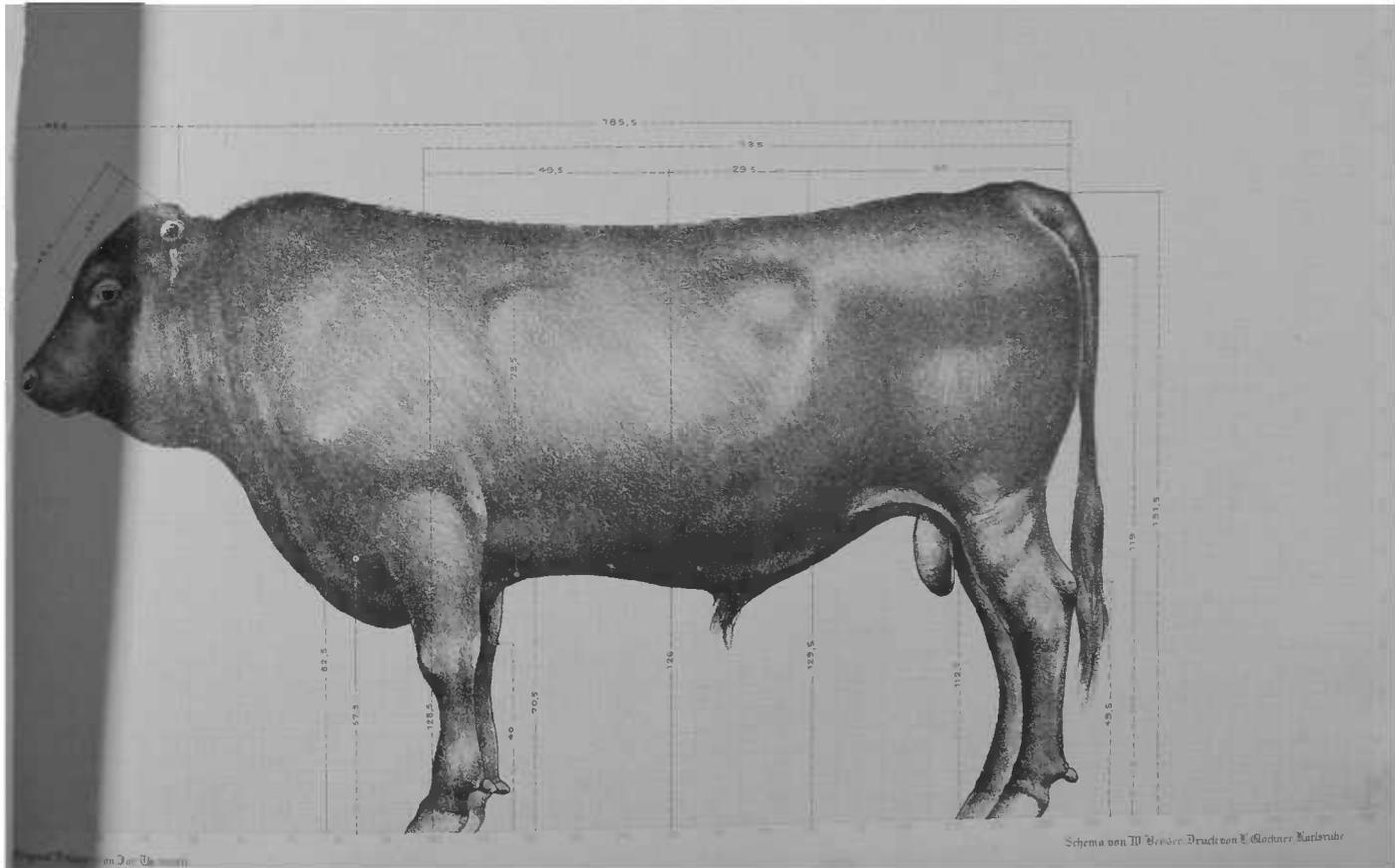
Schema von W. v. Driesch nach M. v. Mooser, Tierärzt.

7. Allgäuer Schlag,
7. d. Draufsicht der Kuh.



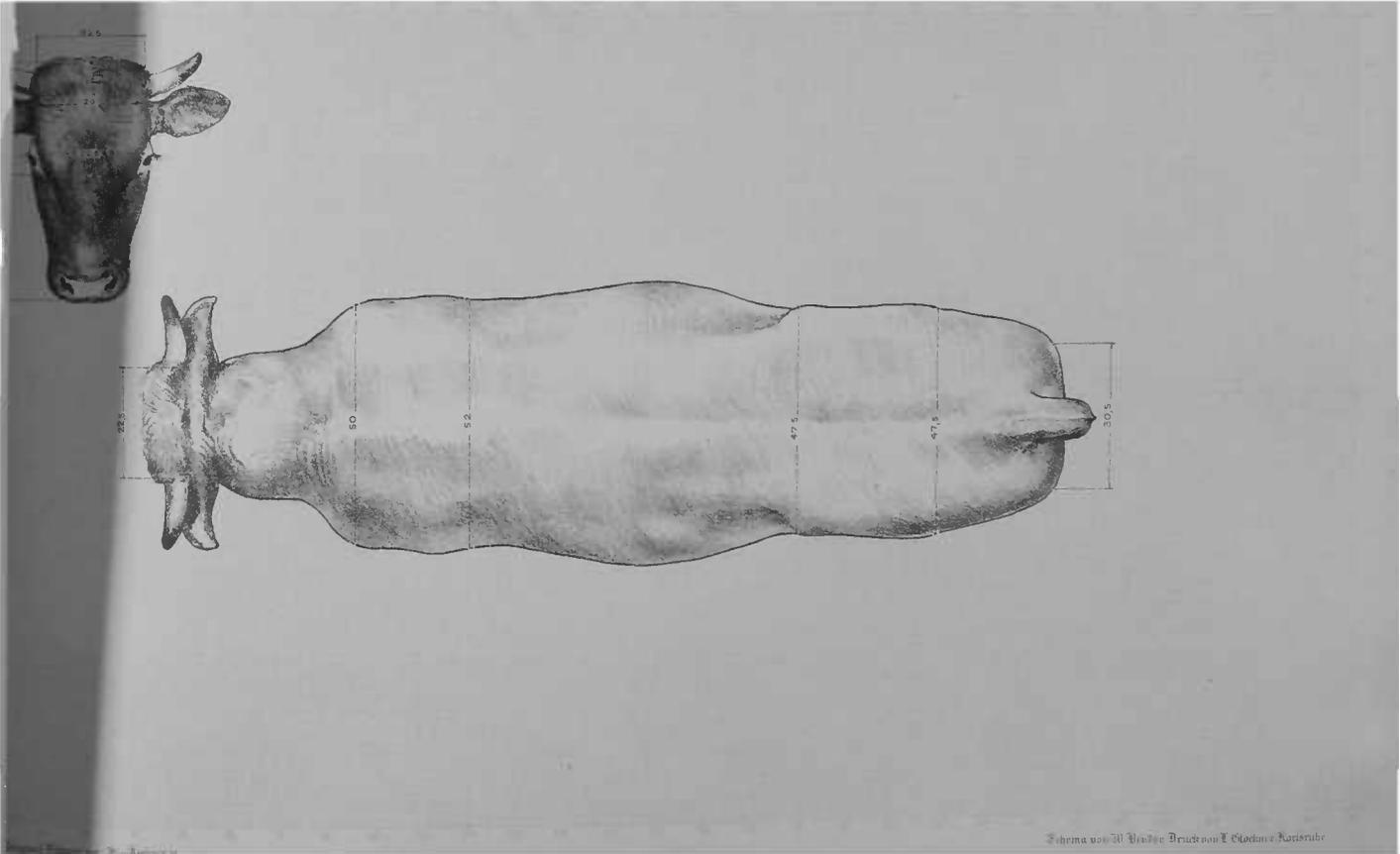
8. Vogelsberger Schlag,

8. a . Seitliche Ansicht des Bullen.

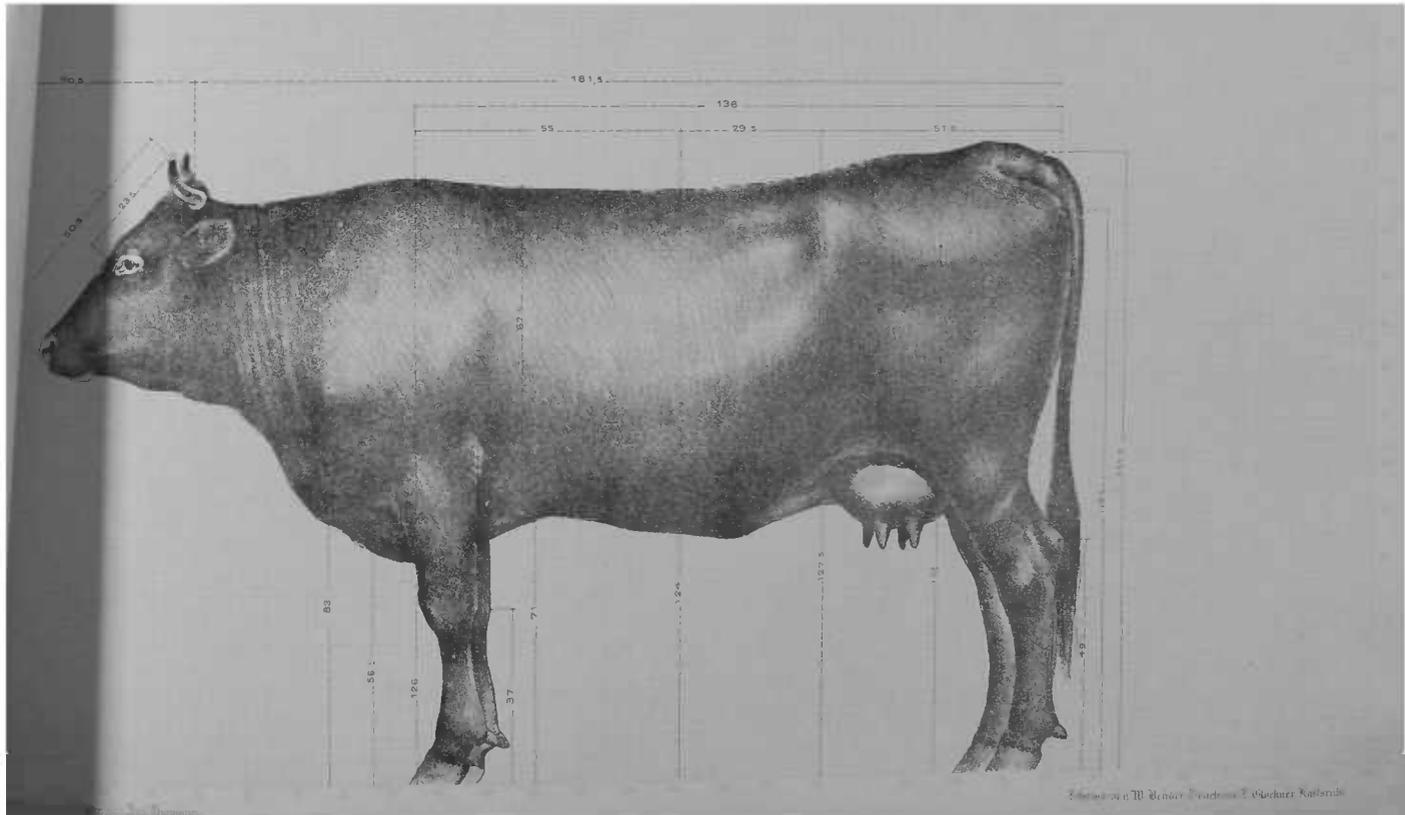


8. Vogelsberger Schlag,

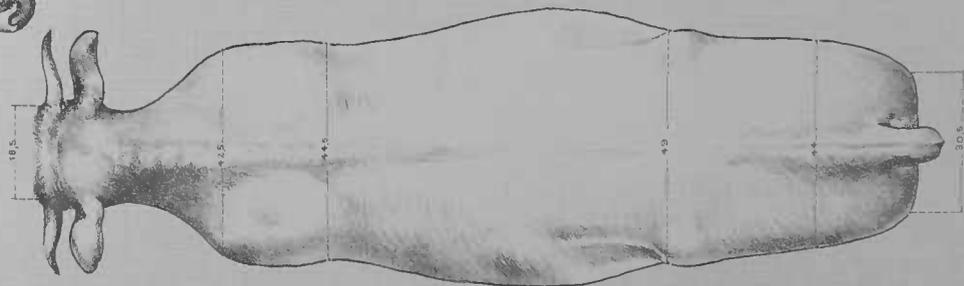
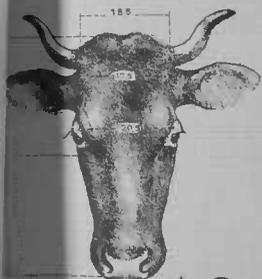
8. b. Draufsicht des Bullen.



8. Vogelsberger Schlag,
8. c. Seitliche Ansicht der Kuh.

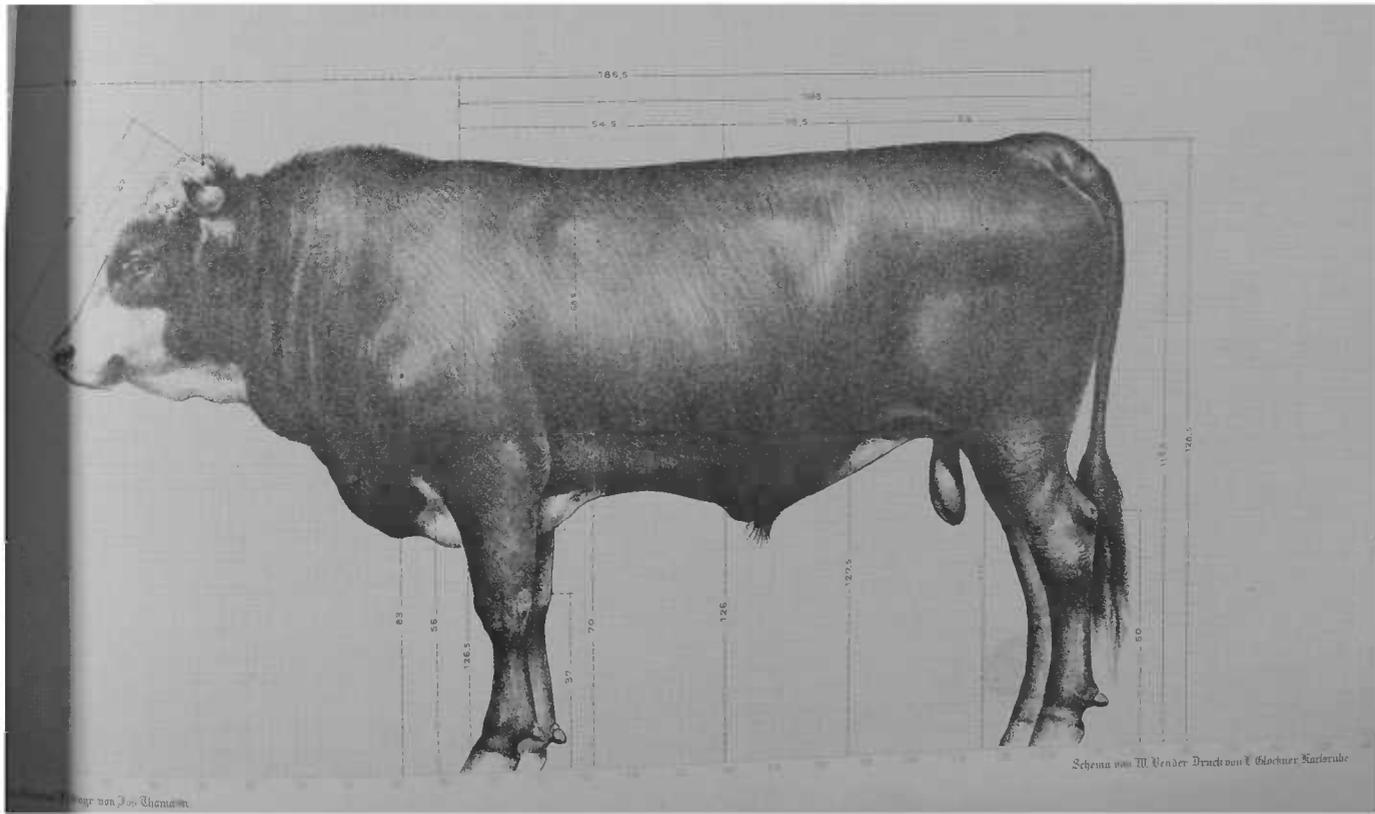


8. Vogelsberger Schlag,
8. d. Draufsicht der Kuh.



9. Westermälder Schlag.

9. a. Seitliche Ansicht des Bullen.

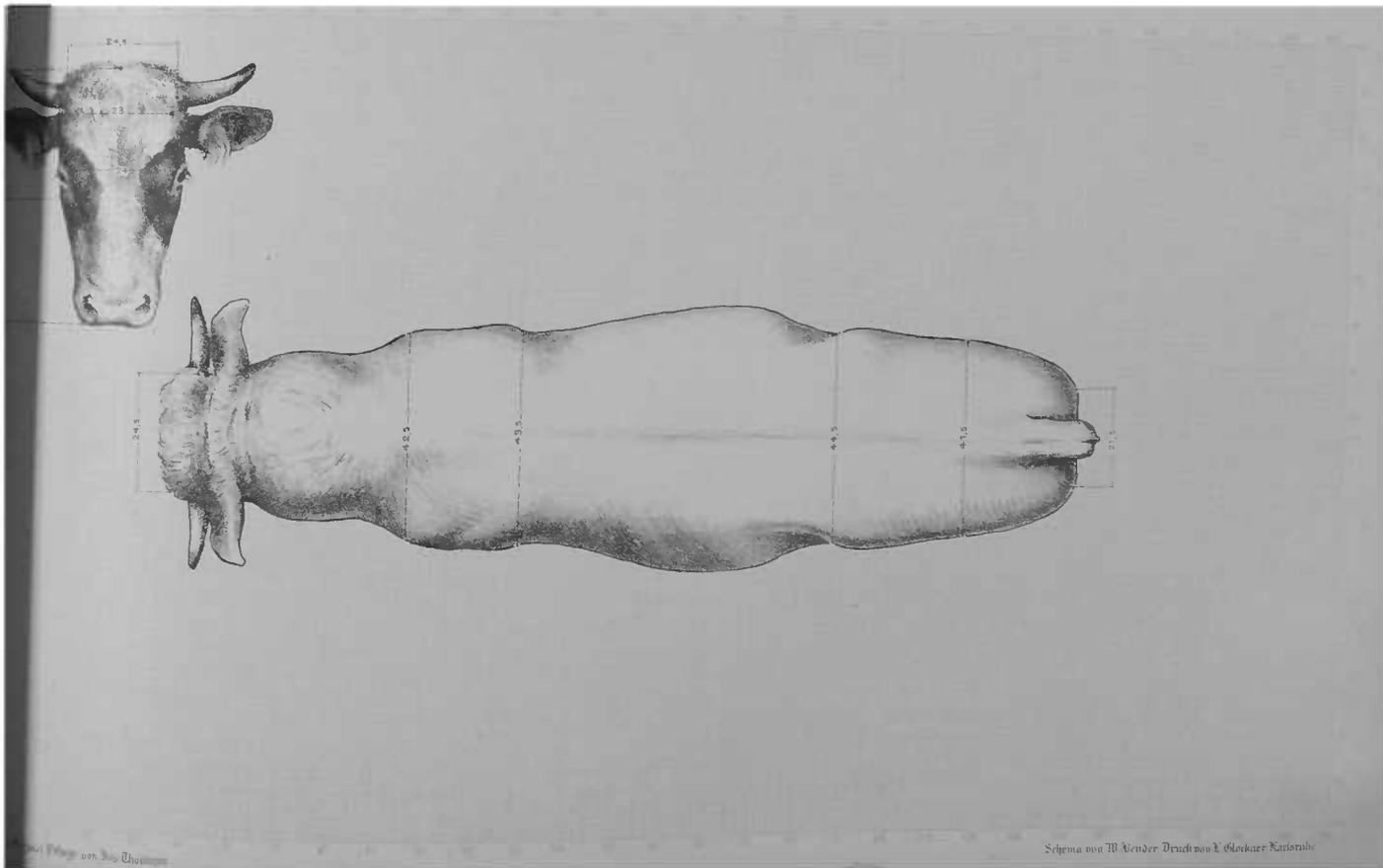


Scheina von Th. Wender Druck von K. Glockner Karlsruhe

Gezeichnet von J. Schmitt

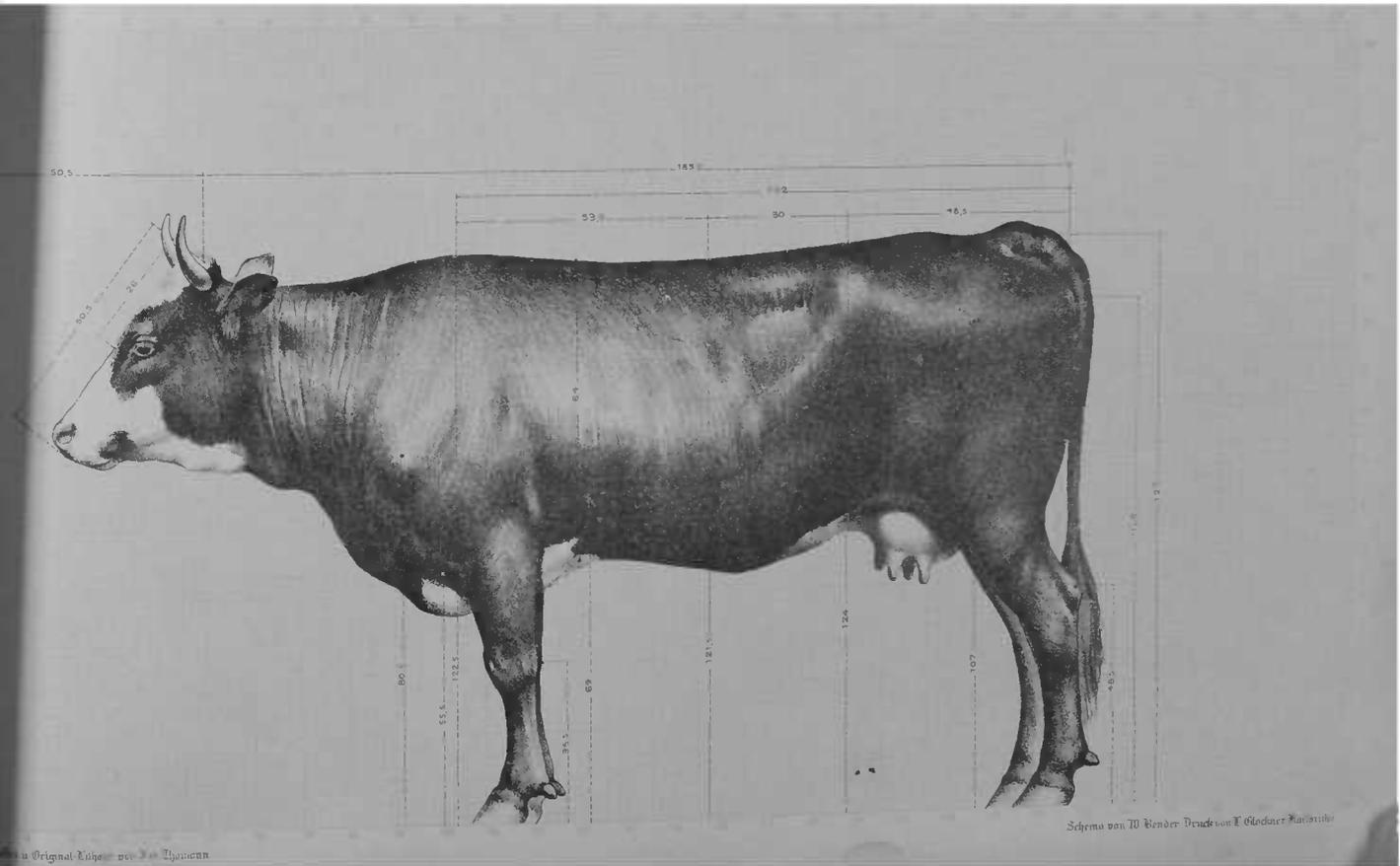
9. Westerrwälder Schlag.

9. b. Draufsicht des Bullen.



9. Westermülder Schlag,

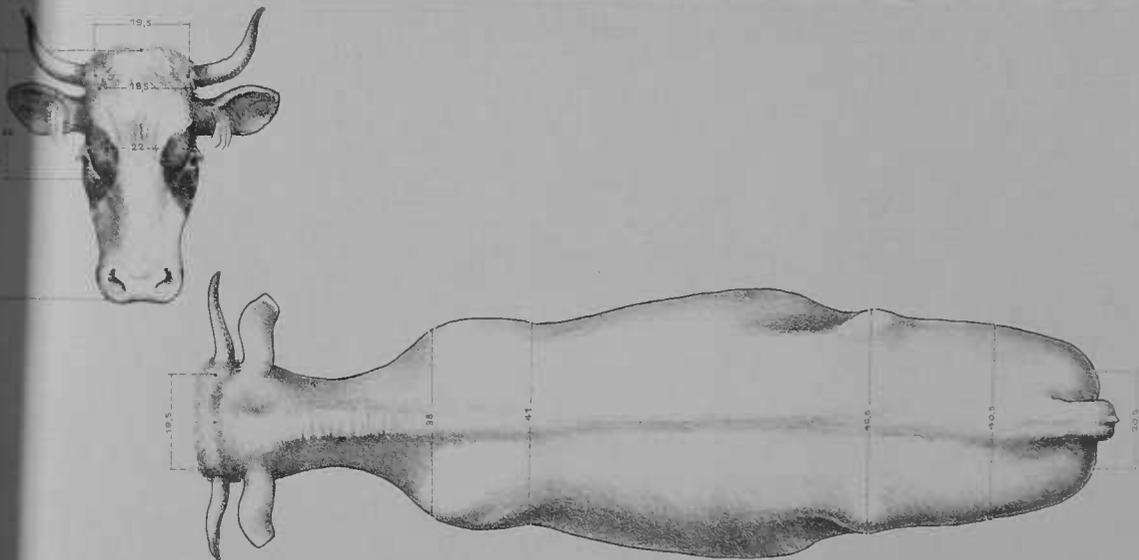
9. r. Seitliche Ansicht der Kuh.



Schirma von 10 Rindern. Druck von F. Glöckner, Karlsruhe.

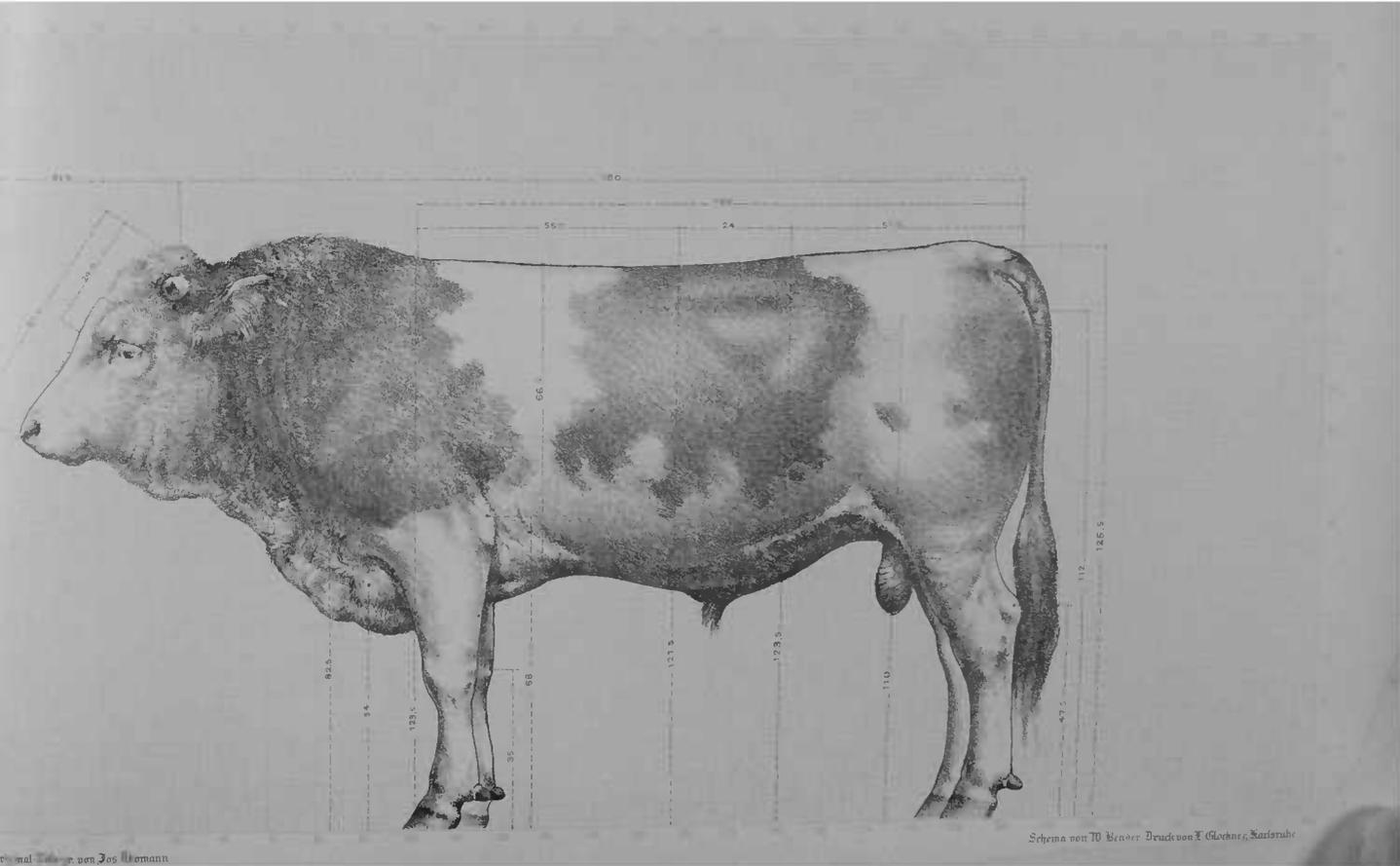
9. Westermwälder Schlag.

9. d. Draufsicht der Kuh.



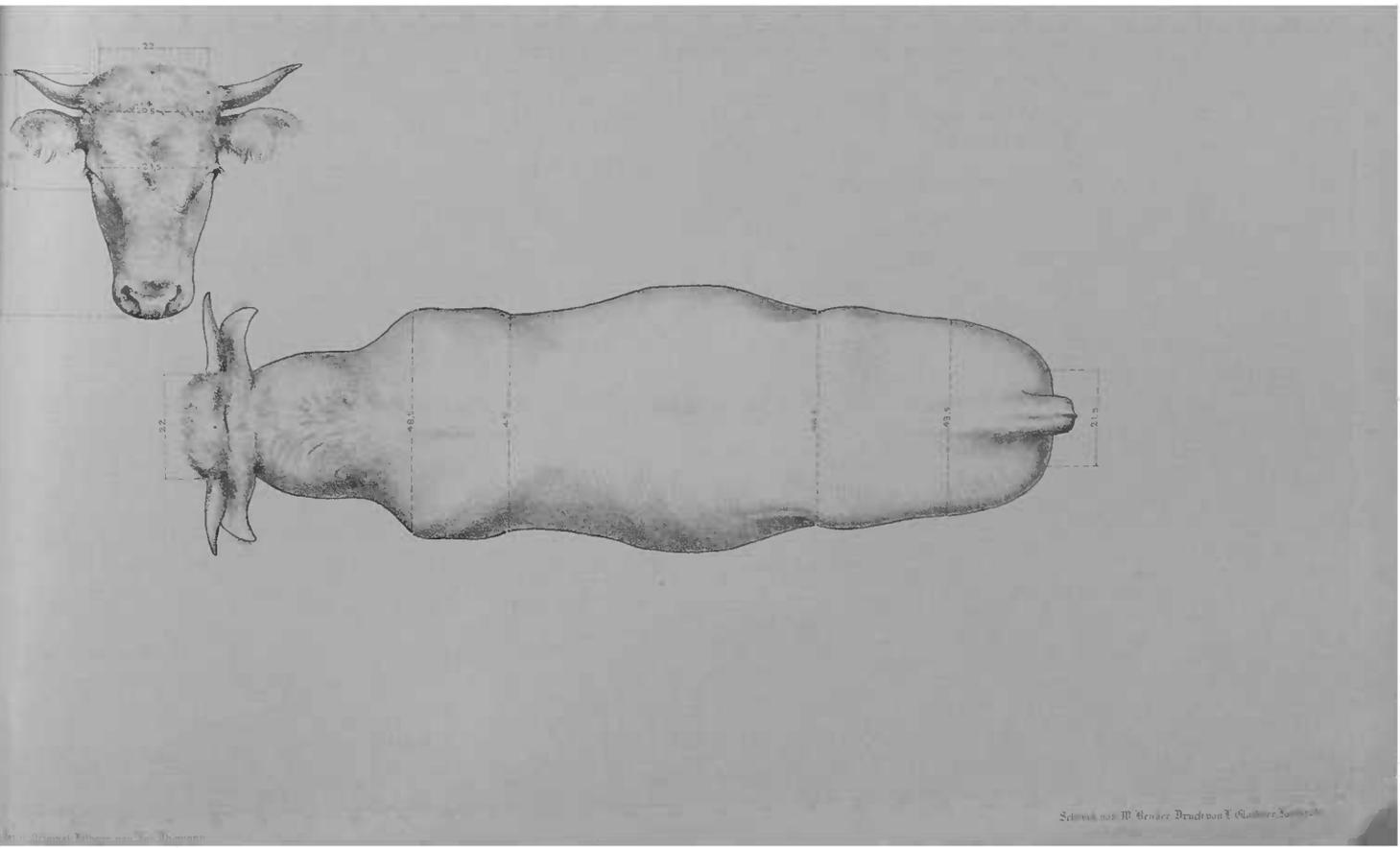
10. Hinterwälder Schlag,

10. a. Seitliche Ansicht des Bullen.

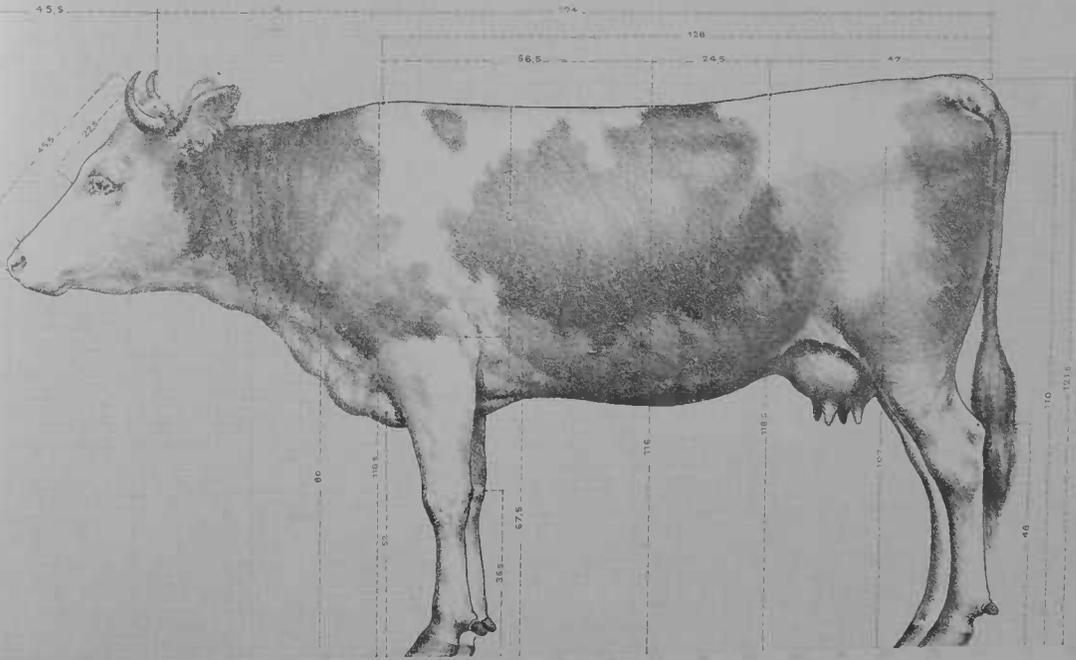


10. Hinterwälder Schlag,

10. 6. Draufsicht des Bullen.



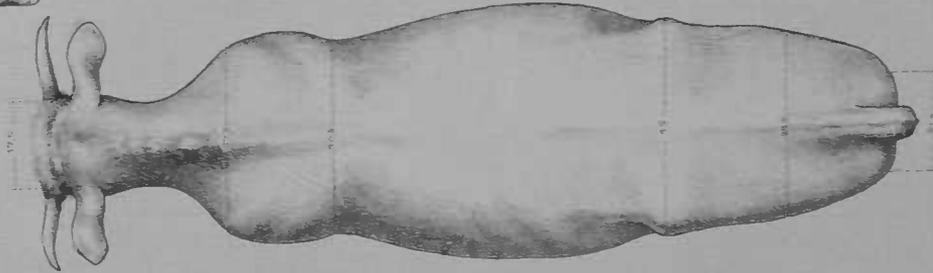
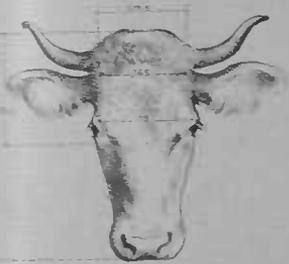
10. Hinterwälder Schlag, 10. r. Seitliche Ansicht der Kuh.



Schma von W. Bender Druck von F. Glockner Karlsruhe

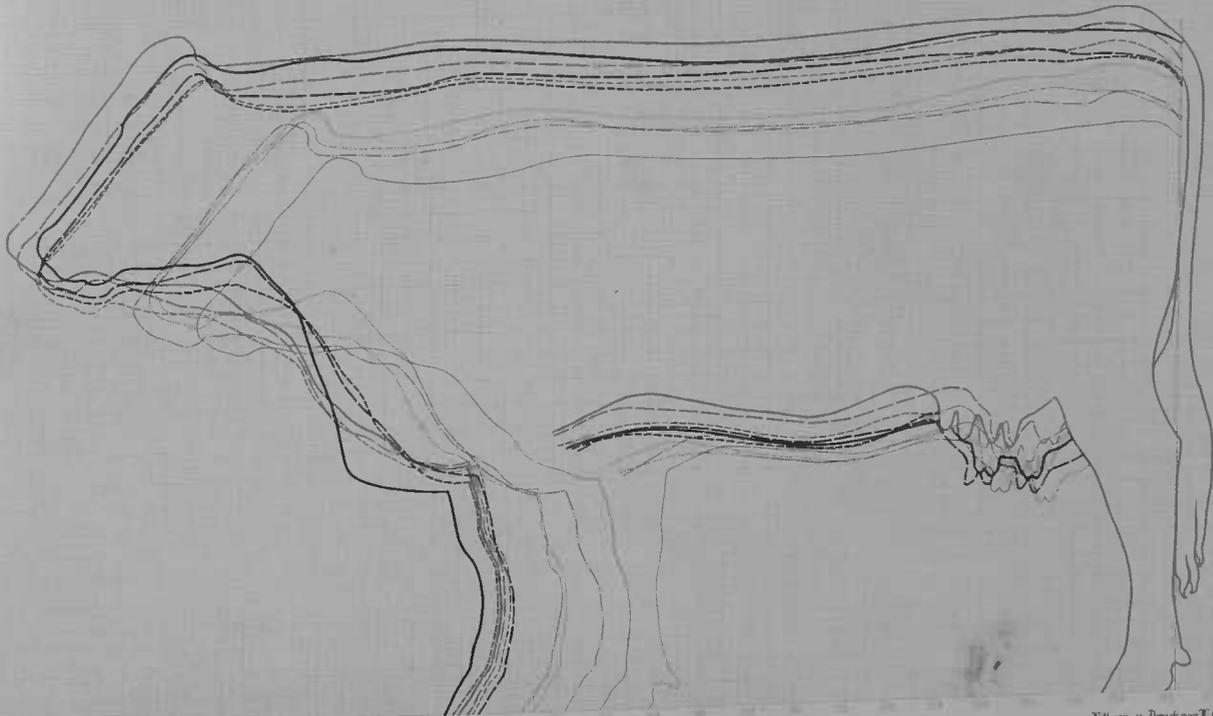
10. Hinterwälder Schlag.

10. d. Draufsicht der Kuh



Schachtelbild der Rinder.

Höhenvieh: roth, Tieflandvieh: Schwarz



Vitbohr u. Druck von T. Clocher, Karlsruhe i. B.

Schema von Jos. Lehmann

Simmenthaler

Eiderstedler

Franken

Bunte Ostfriesen

Allgauer

Preisenburger

Vogelsberger

Angler

Westerräuler

Hinterwälder



ORIENTAÇÕES PARA O USO

Esta é uma cópia digital de um documento (ou parte dele) que pertence a um dos acervos que fazem parte da Biblioteca Digital de Obras Raras e Especiais da USP. Trata-se de uma referência a um documento original. Neste sentido, procuramos manter a integridade e a autenticidade da fonte, não realizando alterações no ambiente digital – com exceção de ajustes de cor, contraste e definição.

1. Você apenas deve utilizar esta obra para fins não comerciais. Os livros, textos e imagens que publicamos na Biblioteca Digital de Obras Raras e Especiais da USP são de domínio público, no entanto, é proibido o uso comercial das nossas imagens.

2. Atribuição. Quando utilizar este documento em outro contexto, você deve dar crédito ao autor (ou autores), à Biblioteca Digital de Obras Raras e Especiais da USP e ao acervo original, da forma como aparece na ficha catalográfica (metadados) do repositório digital. Pedimos que você não republique este conteúdo na rede mundial de computadores (internet) sem a nossa expressa autorização.

3. Direitos do autor. No Brasil, os direitos do autor são regulados pela Lei n.º 9.610, de 19 de Fevereiro de 1998. Os direitos do autor estão também respaldados na Convenção de Berna, de 1971. Sabemos das dificuldades existentes para a verificação se uma obra realmente encontra-se em domínio público. Neste sentido, se você acreditar que algum documento publicado na Biblioteca Digital de Obras Raras e Especiais da USP esteja violando direitos autorais de tradução, versão, exibição, reprodução ou quaisquer outros, solicitamos que nos informe imediatamente (dtsibi@usp.br).